



Jahresabschluss zum 31.12.2020

Verwaltungsrat

Präsident: i.A. Kilian Bedin

Stellvertretender Präsident: dott. Stefano Novello

Dr. Eva Christoph

Rag. Gianfranco Mignoli

Sara Refatti

Aufsichtsrat

Präsident: Rag. Tullio Negri

Dott.ssa Isabella Todesco

Dr. Gerhard Benedikter

Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Trevor Srl.

Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2020

Geschäftsbericht zu dem am 31.12.2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr	5
Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen	8
Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2020	11
Relevante Fakten der Verwaltung.....	12
BEREICH GASVERTEILUNG UND MESSUNG.....	13
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas	13
Getätigte Investitionen im Sektor Gas.....	14
BEREICH WASSERDIENSTE.....	15
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Wasser.....	15
Verbrauch und Erlöse	15
Suche nach Wasserleckagen	18
Tätigkeit des Kanaldienstes.....	19
Getätigte Investitionen im Sektor Wasser	19
BEREICH UMWELT.....	20
Umwelthygiene Bozen.....	20
Aspekte der Geschäftsführung	20
Die getrennte Abfallsammlung in Bozen.....	20
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Umwelthygiene.....	22
Getätigte Investitionen	23
Umwelthygiene Leifers	23
Aspekte der Geschäftsführung	23
Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Leifers	24
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors.....	25
Getätigte Investitionen	26
BEREICH STADT	27
Sektor Parkplätze	27
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors.....	27
Aspekte der Geschäftsführung der Parkplätze.....	28

Getätigte Investitionen.....	29
Dienst Mehrzweckhalle Eiswelle.....	30
Wirtschaftliche Ergebnisse.....	30
Getätigte Investitionen.....	31
DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTER.....	32
DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE	32
Personal.....	33
Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten.....	37
INVESTITIONEN.....	39
ZERTIFIZIERUNG ISO QUALITÄT UMWELT SICHERHEIT	40
Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist.....	41
Relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, und voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsführung.....	47
Weitere Elemente des Geschäftsberichts laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch.....	43

Geschäftsbericht zu dem am 31.12.2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr

Sehr geehrte Gesellschafter,

Das Jahr ist geprägt von dem im März 2020 ausgebrochenen Gesundheitsnotstand COVID-19, der seine Schatten auch auf das laufende Geschäftsjahr wirft.

Wie in diesem Januar durch den Jahresbericht der Banca d'Italia in Bezug auf die Wirtschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen bestätigt wurde, werden für die Autonome Provinz Bozen, wie auch für den Rest Italiens, die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftsleistung für 2020-2021 verzeichnet, insbesondere auf die Wachstumsrate des BIP, die Beschäftigungsrate, auf die Tätigkeiten im Bereich des Tourismus, der Beherbergung und der Skilifte, auf das Einkommen der Familien, auf die Unternehmen, die unter der Blockierung der Tätigkeit gelitten haben.

In einem solch komplexen Kontext und trotz zweier Wellen von Sperrungen der städtischen Aktivitäten endete das Geschäftsjahr mit einem besser als erwarteten Finanzergebnis mit einem Verlust von € -623.817,35 (2019: € +328.992,89) nach der Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von € 3.369.340,36 (2019: € 2.465.029) und der Erfassung von Einkommenssteuern für das Geschäftsjahr von € -201.798,01 (2019: € 110.188,43). Die Ursachen für das negative Ergebnis sind in den stark negativen Ergebnissen der Dienstbereiche Parkplätze und Gasverteilung zu finden.

Das Ergebnis ist dennoch bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass bereits im Dezember 2019 ein negativer Voranschlag von € -295.343,73 nach Steuern gemacht wurde und nach Ausbruch der Pandemie die Korrektur desselben nach unten auf € -1.746.520 nach Steuern im Juni 2020 erfolgte.

Der Grund für das verbesserte Endergebnis ist im unerwartet höheren Wasser- und Abfallverbrauch der Familien zu suchen, die für einige Monate in ihren Häusern festsaßen, was die Reduzierungen im Produktionsbereich teilweise ausglich; außerdem gibt es positive Elemente wie einige Rechnungen, die das Jahr 2019 in Bezug auf Abfälle betreffen, und eine Reduzierung der Parkgebühr durch die Gemeinde Bozen.

Der Wert der betrieblichen Produktion belief sich auf € 43.377.755,52 (2019: € 43.510.625,61).

Die Produktionskosten beliefen sich auf € 44.348.278,05 und stiegen im Vergleich zu 2019 um 2,8%, was auf höhere getätigte Investitionen zurückzuführen ist, welche entweder kapitalisiert oder an die Gemeinde verrechnet wurden, sowie auf höhere Rückstellungen. Hier dazu gehören Personalkosten in Höhe von € 14.093.574,54 (2019: € 14.138.475,01), wobei ein Rückgang von 0,3 % auf die Covid-Auswirkungen zurückgeht.

Die geringeren Einnahmen, vor allem im Bereich Parkplätze, und die höheren Investitionen im Laufe des Jahres führten gegen Ende des Jahres zu einem Liquiditätsengpass; für dessen Abhilfe hat sich die Gesellschaft sich mit dem Gesellschafter um eine Senkung der Parkplatz-Konzessionsgebühr bemüht und es wurde ein Darlehen für die Investitionen aktiviert.

Die Covid-Krise hat die im Februar begonnenen fruchtbaren Gespräche mit dem Mehrheitsgesellschafter über ein Überdenken einiger stark und dauerhaft defizitärer Tätigkeitsbereiche unterbrochen, wie z.B. dem Gasverteilungsdienst und dem Parkplatzdienst, bei denen eine Anpassung der Konzessionsgebühren an die tatsächlichen Einnahmen und Kosten notwendig ist. Diese kritischen Punkte warten nach wie vor auf eine Lösung.

Mit dem DPCM vom 22. März stoppte die Regierung alle Produktionsaktivitäten mit Ausnahme der wesentlichen Dienste für die Gemeinschaft, der Versorgungskette im Gesundheitswesen, der Apotheken und der Nahrungsmittel. Die SEAB hat als Betreiber wesentlicher Dienste die Gasverteilung, die Wasserversorgung und die Umweltdienste in den beiden Gemeinden Bozen und Leifers sowie die Parkhäuser ohne Unterbrechung weitergeführt. Zwecks Einschränkung der Ansteckungsgefahr schloss sie die stark besuchten Orte wie die Recyclinghöfe und die Eiswelle.

Die durch die Gesundheitskrise bedingten Mobilitätseinschränkungen haben die Parkplatzeinnahmen tatsächlich für einige Monate auf null reduziert, und die geringeren Einnahmen von € -1.513.799,69 wurden von der Stadtverwaltung nur teilweise durch die Senkung der Konzessionsgebühr (€ -570.000) kompensiert.

Hinzu kam die Herausforderung der Aussetzung der Fristen für die Zahlung der Gemeindegebühren für Abfall und Wasserversorgung für den Zeitraum vom 8. März 2020 bis zum 1. Juli 2020, angeordnet durch die Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmanns Nr. 14/2020 vom 26.03.2020. SEAB handelte umgehend, um den finanziellen Engpass mithilfe einer unverzinslichen Gesellschafterfinanzierung vonseiten der Gemeinde Bozen in Höhe von 5 Millionen Euro sowie eines Bankdarlehens zu überwinden. Erhebliche Auswirkungen hat auch die mit Beschluss Nr. 6/DF vom 15.06.2020 zunächst für den Zeitraum vom 8. März bis zum 31. Mai angeordnete und seitdem ununterbrochen verlängerte Aussetzung der Zwangseintreibung. Infolgedessen musste die Gesellschaft im Laufe des Jahres höhere Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen vornehmen, obwohl SEAB einen hohen Prozentsatz von Kunden mit Daueraufträgen hat.

Trotzdem der Gesundheitsnotstand die Organisation der Baustellen mit verschiedenen Verordnungen und Vorschriften zum Thema stark beeinträchtigt und die Produktions- und Lieferzeiten für alle Arten von Liefergütern verlängert hat, gelang es SEAB, fast alle geplanten Großinvestitionen durchzuführen, wobei sich zwar ihre Ausführung zwangsläufig verlangsamte, aber es wurde alles abgeschlossen, was vor dem Ausbruch der Pandemie begonnen worden war.

Im Lauf des Jahres wurden Investitionen in Höhe von insgesamt € 7.138.693,9 getätigt, von denen SEAB € 5.198.138,15 finanzierte.

Während des Gesundheitsnotstands garantierte eine umsichtige Organisation der Arbeitsschichten zum Schutz der Gesundheit des Personals, begleitet von sanitären Schutzvorrichtungen und eine rasche Umstellung des Verwaltungspersonals auf Smart Working die ununterbrochene Weiterführung der der Gesellschaft anvertrauten wesentlichen Dienstleistungen, wie die Gasverteilung, Trinkwasserversorgung und Abwasserdienst sowie die Umweltdienste in den beiden Gemeinden Bozen und Leifers. Überall dort, wo Aktivitäten wegen des Lockdowns eingestellt werden mussten, wie im Fall des Parkhausdienstes, der Mehrzweckhalle Eiswelle und der Recyclinghöfe, unterstützten alle Mitarbeiter und Verwalter die vorübergehend in den Lohnausgleichsfonds (FIS) eingestellten Mitarbeiter, indem sie ihre freien Tage zu deren Gunsten spendeten.

Die Leistungen der Gesellschaft während des Jahres:

2020 erbrachte Leistungen:	2019	2020
In Bozen gesammelte Abfälle	56.309 t	51.488 t
davon getrennte Sammlung	67,2%	66,2%
In Leifers gesammelte Abfälle	7.266 t	7.414 t
davon getrennte Sammlung	60,9%	61,5%
Handhabung von Abfallbehältern	3.746 Kunden	3.652 Kunden
Trinkwasserversorgung	8.250.728 m ³	8.187.289 m ³
Erdgasverteilung	77.812.422 m ³	78.583.877 m ³
Verwaltung PKW-Stellplätze	5.250 PKW-Stellplätze	5.155 PKW-Stellplätze
Eisstunden in der Eiswelle	2.800 Eisstunden	2.051 Eisstunden

Auch im Jahr 2020 verzeichnete die Gesellschaft eine sehr hohe Kundenzufriedenheit für die erbrachten Leistungen.

	2019	2020
Abfallsammlung	91,3%	92,6%
Straßenreinigung	91,8%	90,1%
Wasserdienst	94,5%	96,1%
Erdgasverteilung	97,6%	98,3%
Parkplätze	66,8%	71,2%
Abfallsammlung Leifers	96,3%	96,3%
Straßenreinigung Leifers	93,8%	93,9%



Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen

Die umgegliederte Bilanz und die umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr:

UMGEGLIEDERTE BILANZ

AKTIVA	2020	2019	2020/2019
KURZFRISTIGE AKTIVA			
Kasse und Banken	3.399.434	4.661.845	1.262.411
Forderungen gegen Kunden	10.680.562	11.416.413	735.851
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72.739	99.729	26.990
Forderungen gegen beherrschende Unternehmen	244.788	333.329	88.541
Lagervorräte	623.007	640.434	17.427
Steuerkredite	323.377	160.288	-163.089
Sonstige Forderungen	395.724	349.121	-46.603
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	490.037	491.137	1.100
	<hr/>		
Summe kurzfristige Aktiva	16.229.668	18.152.296	1.922.628
ANLAGEVERMÖGEN			
Forderungen im Anlagevermögen	88.219	68.049	-20.170
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.000	302.377	2.377
Forderungen gegen beherrschende Unternehmen	0	0	0
Forderungen für vorausgezahlte Steuern	625.069	493.745	-131.324
Wertpapiere und Beteiligungen	48.500	48.500	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.286.677	16.816.121	-1.470.556
Sachanlagen	3.858.076	2.869.992	-988.084
	<hr/>		
Summe Anlagevermögen	23.206.541	20.598.784	-2.607.757
	<hr/>		
SUMME AKTIVA	39.436.209	38.751.080	-685.129
	<hr/>		
PASSIVA	2020	2019	2020/2019

KURZFRISTIGE PASSIVA

Banken und sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	440.033	430.709	-9.324
Lieferanten	5.778.358	4.244.512	-1.533.846
Verbundene Unternehmen	0	0	0
Beherrschende Unternehmen	1.784.539	1.240.466	-544.073
Verbindlichkeiten gegen Sozialversicherungsträger	982.899	984.070	1.171
Steuerverbindlichkeiten	312.999	454.787	141.788
Sonstige Verbindlichkeiten	4.076.178	4.734.501	658.323
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.389.342	1.495.780	106.438
Summe kurzfristige Passiva	14.764.348	13.584.825	-1.179.523

MITTEL- UND LANGFRISTIGE PASSIVA

Abfertigungsfonds	748.081	887.911	139.830
Fonds für Risiken und Aufwendungen	679.816	215.576	-464.240
Fonds für latente Steuern	119.254	124.024	4.770
Mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.370.759	5.802.553	431.794
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	931.304	689.728	-241.576
Summe mittel- und langfristige Passiva	7.849.214	7.719.792	-129.422

EIGENKAPITAL

Gesellschaftskapital	8.090.000	8.090.000	0
Rücklagen	9.356.464	9.027.470	-328.994
Geschäftsergebnis einschließlich Dritter	-623.817	328.993	952.810
Rücklagen Dritter			0
Summe Eigenkapital	16.822.647	17.446.463	623.816
SUMME PASSIVA UND EIGENKAPITAL	39.436.209	38.751.080	-685.129

UMGEGLIEDERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2019	2020/2019
Erlöse aus Verkäufen	38.929.369	40.352.668	-1.423.299
Interne Produktion	4.448.387	3.157.958	1.290.429
OPERATIVER PRODUKTIONSWERT	43.377.756	43.510.626	-132.870
Externe operative Kosten	26.885.363	26.554.183	331.180
MEHRWERT	16.492.393	16.956.443	-464.050
Personalkosten	14.093.575	14.138.475	-44.900
BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS (MOL)	2.398.818	2.817.968	-419.150
Abschreibungen und Rücklagen	3.369.340	2.465.029	904.311
NETTOBETRIEBSERGEBNIS	-970.522	352.939	-1.323.461
Verschiedene Erlöse	1.867.073	1.977.248	-110.175
Verschiedene Kosten	1.685.680	2.010.994	-325.314
Ergebnis des Sekundärgeschäftsbereichs	181.393	-33.746	215.139
Ergebnis Finanzbereich	99.882	232.552	-132.670
(abzüglich Finanzlasten)			
EBIT NORMALISIERT	-689.247	551.745	-1.240.992
Ergebnis des Sonderbereichs	0	0	0
EBIT INTEGRAL	-689.247	551.745	-1.240.992
Finanzlasten	-136.368	-112.563	-23.805
BRUTTOERGEBNIS	-825.615	439.182	-1.264.797
Laufende Steuern	11.404	86.773	-75.369
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	-213.202	23.416	-236.618
Einkommensteuer	-201.798	110.189	-311.987
NETTOERGEBNIS	-623.817	328.993	-952.810

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2020

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2020/19	Gas 2020	Wasser 2020	Kanalisation 2020	Umweltdienste Bozen 2020	Umweltdienste Leifers 2020	Parkplätze 2020	Eiswelle 2020	Direktaufträge von Gemeinde Bozen 2020	Andere Sektoren 2020	Gesamt 2020
Summe Gesamtleistung	4.552.071,0	5.804.203,7	8.668.419,9	18.684.200,6	2.367.378,9	2.855.694,5	1.036.470,3	162.872,6	1.009.430,8	45.155.490,0
Summe externe Betriebskosten	-2.863.329,7	-2.923.135,2	-7.617.672,6	-8.771.474,1	-1.052.827,6	-2.314.695,6	-601.494,1	-24.077,5	-575.674,9	-27.897.705,7
c) Mehrwert (a - b)	1.688.741,3	2.881.068,5	1.050.747,3	9.912.726,5	1.314.551,3	540.998,9	434.976,2	138.795,1	433.755,9	17.257.784,2
Summe interne Betriebskosten	-1.043.670,7	-800.000,3	-418.035,9	-6.454.036,4	-835.890,9	-779.178,4	-228.505,4	119.378,5	-262.038,1	-141743.705,8
e) Bruttogeschäftsergebnis - EBITDA (c - d)	645.070,6	2.081.068,2	632.711,4	3.458.690,1	478.660,4	-238.179,5	206.470,8	19.416,6	171.717,9	3.083.078,4
Summe interne Betriebskosten	-1.095.317,7	-1.297.620,3	-859.166,5	-3.576.798,3	-503.050,9	-594.107,4	-221.126,3	-15.032,0	-161.068,8	-3.949.376,6
davon für Abschreibungen	-309.453,3	-522.705,6	-167.976,5	-432.776,4	-104.493,2	-42.446,0	-22.806,9			-1.801.730,5
g) Nettobetriebsergebnis - EBITDA (e - f)	-450.247,1	783.447,9	-226.455,1	-118.108,3	-24.389,7	-832.286,9	-14.655,5	4.384,6	10.649,0	-866.298,1
Sonstige Erträge und Aufwendungen insgesamt	1.767,4	-88.314,1	-12.942,9	72.697,1	2.871,7	-579,6	73,4	0,0	3.377,7	-22.412,2
i) Betriebsergebnis vor den Steuern (g+/-h)	-448.479,8	695.133,7	-239.398,0	-45.411,1	-21.517,9	-832.866,5	-14.582,1	4.384,6	14.026,7	-8887108,3
- Steuern des Geschäftsjahres	2.252,7	-16.177,2	-197,4	3.631,4	202,8	-41,3	-91,6	169,4	-1.153,2	201.798,0
Geschäftsergebnis (i - l)	-446.227,1	678.956,5	-239.595,3	-41.779,8	-21.315,2	-832.907,8	-14.673,6	4.554,0	12.873,6	-686.912,3
Nach Abzug der Sektoren, die bestimmungsgemäß keinen Gewinn erzielen (Umweltdienste Bozen und Leifers)										
Geschäftsergebnis	-446.227,1	678.956,5	-239.595,3	0,0	0,0	-832.907,8	-14.673,6	4.554,0	12.873,6	-623.817,4

Nachstehend einige Bilanzkennzahlen:

KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE		2020	2019	2018	2017	2016
ROE (return on equity) Netto %	Nettoergebnis / Nettovermögen	-3,71	1,89	0,36	2,15	5,03
ROE Brutto %	Bruttoergebnis / Nettovermögen	-4,91	2,52	0,45	3,4	6,9
ROI (return on investment) %	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	-0,86	1,27	1,09	2,21	5,25
ROS (return on sales) %	Geschäftsergebnis / Erlöse aus Verkäufen	-0,87	1,25	1,09	2,16	5,01

Finanzanalyse

VERMÖGENSKENNZAHLEN		2020	2019	2018	2017	2016
Primärer Strukturrahmen	Nettovermögen ohne Anlagevermögen	- 5.758.825	- 2.288.150	-1.539.001	238.338	1.276.849
Primärstrukturindex in %	Nettovermögen / Anlagevermögen	74,50	88,41	91,75	101,42	108,28
Sekundärer Strukturrahmen	Nettovermögen + konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	2.109.868	5.684.360	4.421.117	5.200.011	5.738.365
Sekundärstrukturindex in %	(sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	109,34	128,80	123,70	130,92	137,23
Eigenmittel / Anlagekapital (%)	Nettovermögen / Aktiva	42,66	43,94	43,87	43,28	43,21
Verschuldungsverhältnis (%)	(Passiva - Nettoverm.) / Passiva	57,34	56,06	56,12	56,72	56,79

Relevante Fakten der Verwaltung

BEREICH GASVERTEILUNG UND MESSUNG

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas

Der Gassektor wiederholt ein negatives Ergebnis nach IRAP-Steuer in Höhe von € -446.227,11. Dies ist eingetreten trotz der Bemühungen der Gesellschaft im Laufe des Jahres um eine stärkere Kapitalisierung der Kosten, wo dies zulässig ist, und eines außerordentlichen Ertrags in Höhe von € 17.355,93 aufgrund der Anerkennung von Prämien zu Fernablesekosten im Jahr.

Die Ergebnisse des Sektors der letzten Jahre sehen wie folgt aus:



Der größte Teil der Einnahmen, die die Verteiler für die Ausführung von Gasverteilungs- und Messtätigkeiten erhalten, setzt sich aus den sogenannten *Referenztarifen* zusammen, die auf der Grundlage des in Anlagen investierten Kapitals und der für die Ausführung der Dienstleistung anfallenden Betriebskosten berechnet werden.

Der nach der ARERA-Regelung anerkannte Referenztarif für den Dienst 2020 wird vorsichtshalber auf € 3.115.967,7 geschätzt.

Diese von ARERA definierten Tarife für Betreiber mit weniger als 50.000 Übergabepunkten (PdR) erscheinen nicht ausreichend einträglich, und die anerkannten Betriebskosten decken nicht die tatsächlichen Betriebskosten. Darüber hinaus reduziert in Bozen der, aus Umweltgründen positive, Ausbau der Fernwärme die Anzahl der PdR im Gasnetz, ohne die betreffenden Infrastruktur und deren Kosten stilllegen zu können. Der Referenztarif wird jedoch aufgrund von PdR-Einheiten berechnet, und daher wird auch der anerkannte Tarifbetrag jedes Jahr reduziert.

Ref.-Tar.	Referenztarif	Diff. Betrag	Diff. in %	PdR in Bozen	Diff. in %
2015	3.267.321,90		100%	31.318,00	100,0%
2016	3.175.372,10	- 91.949,80	-2,8%	30.995,00	-1,0%
2017	3.163.102,40	- 104.219,50	-3,2%	30.745,00	-1,8%
2018	3.146.199,70	- 121.122,20	-3,7%	30.396,00	-2,9%
2019	3.151.716,70	- 115.605,20	-3,5%	30.050,00	-4,0%
2020	3.115.967,70	- 151.354,20	-4,6%	29.687,00	-5,2%

Aus den oben genannten Gründen hat SEAB am 25.02.2020 beim Regionalen Verwaltungsgericht Mailand Berufung gegen den ARERA-Beschluss Nr. 570/2019/R/gas „Tarifregulierung der Gasverteilungs- und Messdienstleistungen für den Zeitraum 2020-2025“ in Anbetracht der weiteren starken Reduzie-

zung der Vergütung der Dienstleistung für die Gesellschaft in der neuen Regulierungsperiode eingelegt. Ein weiteres Thema der Berufung ist die Anerkennung der spezifischen Kosten der Zweisprachigkeit zugunsten der Südtiroler Betreiber. Das Verfahren ist noch nicht beendet.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Behörde im Jahr 2018 den Teil der vinkulierten Erträge (VRD) betreffend die Anerkennung von metrischen Überprüfungen der Zähler ab G6 ausgesetzt hat, was den Wert des vinkulierten Ertrages verringert.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der die Ergebnisse des Sektors beeinflusst, ist die Konzessionsgebühr von € 1.200.000. Sie ist seit dem 1.07.2007 in Kraft und wurde in Anlehnung an eine Berechnung aus dem Jahr 2003 in Zeiten einer großzügigeren VRT definiert.

Es gibt derzeit keine rechtlichen Vorgaben für die Konzessionsgebühr. SEAB wurde daher tätig und beauftragte einen Fachmann des Sektors mit der Berechnung der Konzessionsgebühr für das Bozner Netz nach den Kriterien von AREGA, die im Zuge einer Ausschreibung für den Gasverteilungsdienst mit dem von SEAB vorgeschlagenen Investitionsplan angewandt werden würde.

Die in der Studie angegebene Gebühr von € 779.505, die im Laufe der Jahre abnimmt, ist deutlich niedriger als die derzeit angewandte Gebühr. Die Gesellschaft hatte eine Reduzierung der Gebühr auf € 900.000 beantragt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Gemeinde im Gegensatz zu den Verträgen über den Verteilungsumfang den Großteil der Investitionen in das Netz finanziert. Dem Antrag von SEAB wurde jedoch nicht stattgegeben.

Das Verteilungsnetz bedient 58 Gasverkäufer und transportierte im Jahr 78.583.877,10 m³ Gas zu den Endkunden (2019: 77.812.422,31 m³). Die größten 8 Akteure verkaufen ca. 90% des Gases in der Stadt.

Getätigte Investitionen im Sektor Gas

Der Dienstvertrag für den Bereich der Erdgasverteilung legt SEAB die Pflicht auf, Investitionen am Gasnetz auszuführen, das aus 118,33 km Niederdruck- und 46,61 km Mitteldruckleitungen besteht. Die wichtigsten Investitionen am Gasnetz betrafen 2020 die folgenden Eingriffe:

- Ausbau der Niederdruckleitung und Ausweitung der Mitteldruckleitung in der Fagenstraße Bau-los 2 (Abschnitt Guntschnastraße - Prinz-Eugen-Allee)
- Ausbau des Niederdruckgasnetzes im Bereich Grutzenweg
- Installation einer neuen Erdung und Stromversorgung für den kathodischen Schutz in der Schlachthofstraße.

Darüber hinaus setzt SEAB gemäß Ministerialdekret 93 den Prozess der Anpassung der Zähler nach den neuen Kriterien für den Ablauf der Eichmarke fort: Im Laufe des Jahres 2020 wurden 67 Zähler der Klasse zwischen G16 und G100 ersetzt, 488 Zähler der Klasse G4 + G6 und 140 mit der Größe von G10 bis G400.

Während die Investitionen am Netz von der Gemeinde Bozen finanziert werden, finanziert SEAB Investitionen in das IT-System des Gasbereichs. Die Investitionen zu diesem Zweck betragen im Jahr 2020 € 85.539,00 und spiegeln sich in den Abschreibungen mit einem Betrag von € 17.107,80 wider. Die gesamten Abschreibungen in diesem Sektor gehen von € 339.965,72 im Jahr 2019 auf € 309.453,28 im Jahr 2020 über.

BEREICH WASSERDIENSTE

SEAB versorgt die Stadt Bozen und den Ortsteil Kardaun der Gemeinde Karneid, der über keine eigene Wasserquelle verfügt, mit Trinkwasser. Über das Netz werden auch die Hydranten der Stadt versorgt.

SEAB verwaltet das Kanalisationsnetz für die Beseitigung von zivilem und industriellem Abwasser und von Regenwasser. Die Klärung der Abwässer wird von Eco-Center AG durchgeführt.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Bereichs Wasser

Die Tarife

Die Tarife für Wasserdienst/Kanalisation/Kläranlagen des Jahres 2020 wurden vom Gemeindeausschuss mit Beschluss Nr. 721 vom 02.02.2019 bewilligt.

Es wurde die Gesamterhöhung der Wasserrechnung für den Durchschnittshaushalt von 1,9 % beschlossen, die sich aus einer Senkung des variablen Tarifs für Trinkwasser um -1,18 % und eine Erhöhung des Kläranlagentarifs um 4,75 % ergibt.

Der fixe Gebühr für Trinkwasser und der Abwassertarif sind unverändert geblieben.

Die Gebühr für Sprinkler und Feuerlöschhydranten erhöhte sich von € 20,00 auf € 22,00.

Um die Tariferhöhung einzudämmen, umfasst der Tarif im Jahr 2020 keinen Betrag für den Neuen Investitionsfonds, obwohl dieser grundsätzlich zulässig war.

Bei einem durchschnittlichen Haushaltsverbrauch von 149 m³ verteilen sich die Kosten der Wasserrechnung wie folgt auf die drei Bestandteile:

Tarifbestandteile	Betrag ohne MwSt.	%
Fixgebühr (je nach Zählermessung)	€ 10,80	6,5%
Wassertarif	€ 50,52	30,3%
Ableitungstarif	€ 27,15	16,3%
Tarif Kläranlagen	€ 78,52	47,0%
	€ 166,99	

Die Einheitskosten des integrierten Wasserdienstes für die durchschnittliche Familie betragen € 1,05/m³ zzgl. MwSt.

Verbrauch und Erlöse

Die Kunden des Wasserdienstes sind in Familien (Haushalte), Betriebe oder andere produktive Nutzungen (Nicht-Haushaltsnutzer) und Nutzer der Gemeinde Bozen unterteilt.

Der Wasserverbrauch, von dem man annahm, dass er zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Pandemie aufgrund der mehr als zweimonatigen Schließung von Produktionsbetrieben und Gemeindeämtern stark sinken würde, blieb mit -63.439 m³ im Vergleich zu 2019 insgesamt nahezu unverändert (- 0,8 %). Dieser Umstand ist auf den erhöhten Verbrauch der zu Hause gebliebenen Familien zurückzuführen, der höher ausfiel als geschätzt.

	2018	2019	2020	Diff. 2019/2020	%
Haushalte	5.532.220	5.392.859	5.540.951	148.092	2,8%
Nicht-Haushalte	2.496.377	2.423.236	2.283.431	- 139.805	-5,87%
Gemeinde	399.009	433.976	361.521	- 72.455	-16,7%
Landwirtschaft	263	657	1.386	729	111,0%
	8.427.869	8.250.728	8.187.289	- 63.439	-0,8%

Die Verbräuche sind auch bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass das Jahr gerade in den heißen Monaten sehr niederschlagsreich war (+22% im Jahr, August +107%, Oktober +88% gegenüber dem 10-jährigen Durchschnitt; Quelle: Hydrographisches Institut der Provinz), was in der Regel den Verbrauch für die Gartenarbeit und die persönliche Hygiene reduziert.

Um zum Wassersparen anzuregen, werden differenzierte Tarife nach Kategorien und Verbrauchsstufen angewendet, die mit der Menge steigen. Familien und Landwirte (Bewässerung) genießen einen ermäßigten Tarif. In den ca. 820 Kondominien, in denen ein einziger Zähler Wasser für Haushalte und Nicht-Haushalte liefert, wird der jeweilige Verbrauch in Wohnungseinheiten für Wohnzwecke bzw. Produktionszwecke unterteilt und mit dem entsprechenden Tarif gemäß Art. 9 des D.L.H. Nr. 29 vom 16.08.2017 in Rechnung gestellt.

Der Tarif für Ableitung und Kläranlagen ist einheitlich für alle Verbraucherkategorien.

Gegenüber dem im September 2019 erstellten Voranschlag, der auf den endgültigen Verbrauchsdaten 2018 basierte, haben sich die Einnahmen aus dem variablen Tarif im Covid-Jahr aufgrund von Verrechnungen nur um € -21.113,18 verringert.

	2020 Voranschlag	2020 Endabrechnung	Differenzen
Haushalte	€ 1.554.858,19	€ 1.591.459,26	€ 36.601,07
Nicht-Haushalte	€ 1.561.661,61	€ 1.535.154,91	-€ 26.506,70
Gemeinde	€ 221.416,63	€ 189.664,19	-€ 31.752,44
Landwirtschaft	€ 143,75	€ 688,64	€ 544,89
Summen	€ 3.338.080,18	€ 3.316.967,00	-€ 21.113,18

Andererseits waren die Einnahmen aus der Fixgebühr höher, da die Gesellschaft im Laufe des Jahres das Vorhandensein von Sprinklern und Feuerlöschhydranten in den verschiedenen, nicht in der Datenbank registrierten Gebäuden überprüft hat.

	2020 Voranschlag	2020 Endabrechnung	Tarif in den Vorjahren	Differenz
Fixgebühr (Zählermiete)	324.885 €	327.310 €		2.425 €
Sprinkler und Feuerlöschhydranten	290.400 €	320.342 €	46.729 €	76.671 €
Summe	615.285 €	647.652 €		79.096 €

Die Fixgebühr steigt somit von den erwarteten € 615.285 auf € 647.652 für das Jahr zuzüglich einer Rückforderung aus Vorjahren in Höhe von € 46.729, was eine Gesamtdifferenz von € 79.096 ergibt. Die Gründe für diese Unterschiede sind in der mangelnden Kommunikation seitens der Kunden während der Planungsphase bzw. der nachträglichen Änderung der Anlagen und in Unzulänglichkeiten der Eintragung in die Datenbank zu suchen. Die Kontrolltätigkeit läuft nach wie vor.

Der Anteil der Fixgebühr an der gesamten Trinkwassergebühr für das Jahr beträgt 10,0%.

Das gesamte Wassertarifaufkommen beläuft sich auf € 4.011.347,9.

Der Kanalisationsdienst hat 8.356.451 m³ Abwasser zur Kläranlage abgeleitet (2019: (8.442.500 m³), zu denen auch die Abwassermengen von wasserschöpfenden Körperschaften und Betrieben im Süden der Stadt gehören, die aus historischen Gründen über eigene Brunnen verfügen, aus denen sie sich teilweise oder ganz mit Trinkwasser versorgen.

Darüber hinaus wurden 6.808.329 m³ (2019: 6.761.281 m³) Kühlwasser aus industriellen Tätigkeiten über eigene Kanäle in der Industriezone in das Oberflächenwasser geleitet.

Auch für den Kanalisationsdienst führte der geringere Wasserverbrauch im Vergleich zum Voranschlag, verschärft durch die notstandsbedingte Sperrung einiger „wasserschöpfender“ Aktivitäten, zu geringeren Einnahmen im Vergleich zum Voranschlag.

	Voranschlag 2020	Endabrechnung 2020	Differenzen
Summe Ableitungstarif	€ 1.857.105,48	€ 1.828.534,37	-€ 28.571,11
Tarif Kläranlagen alle Kategorien	€ 4.987.771,91	€ 4.774.203,18	-€ 213.568,73
Gesamteinnahmen Kanalisationsdienst	€ 6.844.877,39	€ 6.602.737,55	-€ 242.139,84

Das gesamte Tarifaufkommen für Ableitung und Kläranlagen beläuft sich auf € 6.602.737,55.

Im Vergleich zu 2019 ergibt sich folgendes Bild:

Trinkwasser	2019	2020	Differenzen	Diff. %
Haushalte	€ 1.588.229,14	€ 1.591.459,26	€ 3.230,12	0,2%
Gewerblicher Verbrauch	€ 1.599.682,94	€ 1.535.154,91	-€ 64.528,03	-4,0%
Gemeindenutzung	€ 23.513,57	€ 189.664,19	-€ 33.849,38	-15,1%
Landwirtschaft	€ 331,00	€ 688,64	€ 357,64	108,0%
Summe Tarif nach Verbrauch	€ 3.411.756,64	€ 3.316.967	-€ 94.789,64	-2,8%
Fixgebühr	€ 606.490,69	€ 694.381	€ 87.890,31	14,5%
Summe Wassertarif	€ 4.018.247,33	€ 4.011.348	-€ 6.899,33	- 0,2%
Von den Einnahmen abzuziehender FNI	€ 32.759	€ 0		
Summe Wasser ohne FNI	€ 3.985.488,33	€ 4.011.348	€ 25.859,67	0,7%

Kanalisation				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 1.886.088,61	€ 1.828.534,37	-€ 57.554,24	-3,1%

Kläranlagen				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 4.556.840,48	€ 4.774.203,18	€ 217.362,70	4,8%
Summe Wasserdienste	€ 10.428.417,42	€ 10.614.086,00	€ 185.668,58	1,8%

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Gesamteinnahmen aus den Tarifen des Wassersektors, einschließlich der Einnahmen aus den Vorjahren, belaufen sich auf € 10.614.085,5, d.h. +1,8% gegenüber dem Vorjahr (2019: € 10.428.417,42).

Kosten

Das Wasser von Bozen stammt zu 95,1% aus dem Grundwasser und zu 4,9% aus den Quellen des Eggentals.

Im Covid-Jahr sind die Kosten für elektrische Energie stark gesunken. Diese sehr wichtige Kostenposition, die sich auf das Pumpen des Grundwassers aus einer Tiefe von ca. 40 bis 70 m in die Speicher bezieht, verzeichnet im Jahr 2020 eine Ausgabe von € 807.951, d.h. um 10,4% weniger als im Vorjahr (2019: € 901.987).

Auch die an die Autonome Provinz zu zahlende Gebühr für das konzessionierte Wasser ist im Laufe des Jahres stark gestiegen. Die Kosten belaufen sich 2018 auf € 154.195 (2019: € 12.267).

Die wichtigste Ausgabe des Kanalisationsdienstes betrifft den Tarif für die Kläranlagen und die Abwasserableitung. Der Dienst wird für Bozen und weitere 52 Gemeinden von Eco-Center AG erbracht. Der Tarif für die Gemeinde Bozen für die Ableitung (0,05 €/m³) und die Kläranlagen (0,43 €/m³) blieb für das Jahr 2020 unverändert, wird aber aufgrund der zwei Jahre zuvor in Rechnung gestellten Mengen berechnet.

Die Gesellschaft hat Eco-Center in dieser außergewöhnlichen Covid-Situation erfolglos gebeten, einen Ausgleich im Jahr zu berücksichtigen. Grund dafür sind die geringeren Mengen, die die Gesellschaft im Jahr in Rechnung gestellt hat (-103.122 m³/2019); außerdem soll vermieden werden, dass die geringeren Mengen, die in der Covid-Zeit in den Gemeinden mit hohem Tourismusaufkommen verzeichnet wurden, bei der Umverteilung im Jahr 2022 zu einer Kostensteigerung für die Gemeinde Bozen führen.

Die Kosten für die Kläranlagen und die Ableitung belaufen sich 2020 auf € 4.668.731 (2019: € 4.701.887).

Der an das Land gemäß Art. 55 L.G. 8/2002 zu zahlende Betrag bleibt nahezu unverändert mit € 526.496,28 für die Ableitung (2019: € 572.743) und € 378.103,83 für die Kläranlagen (2019: € 346.516).

Der Wassersektor schließt das Jahr mit einem Ergebnis nach der IRAP-Steuer von € 439.361,16 (2019: € 462.887,12), davon € 678.956,5 (2019: € 878.788) für den Trinkwasserbereich und € -239.595,34 (2019: € 415.900,86) für den Bereich Kanalisation/Kläranlagen.

Suche nach Wasserverlusten

SEAB führt jedes Jahr systematisch die Suche nach Verlusten im Netz durch.

Das gesamte, in das Netz eingespeiste Wasservolumen betrug 2020 12.354.056 m³ (2019: 12.540.764 m³).

Im Jahr 2020 hat SEAB mehrere Tätigkeiten zur Verwaltung und Reduzierung von Verlusten durchgeführt, wie z. B.:

- Erhöhung der jährlich inspizierten km des Wasserleitungsnetzes
- Verkürzung der Reparaturzeit von gemeldeten und aufgrund der Suchkampagne entdeckten Verlusten
- Austausch mehrerer Abschnitte des Netzes, einschließlich des Abschnitts eines Zuleitungsrohrs, das besonders marode und veraltet war.
- Ersatz veralteter Wasserzähler

Die Maßnahmen führten zu einer Reduzierung der Verluste von 31,6% im Jahr 2018, von über 30,7% im Jahr 2019 auf 29,2% im Jahr 2020.

Um den Verbrauch von natürlichem Wasser vonseiten der Bürger zu begünstigen, hat SEAB im Jahr 2020 alle städtischen Brunnen, die Trinkwasser absausschütten, auf die Junker-App hochgeladen.

Tätigkeit des Kanaldienstes

Der Kanalisationsdienst hat im Jahr 2020 die Reinigung von 45 km Schwarzwassernetz in der Reschenstraße, der Pfarrhofstraße, in Oberau-Haslach, im Industriegebiet und in Quirein durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Reinigung der Kanäle und Straßeneinläufe in der Altstadt und im Stadtteil Oberau-Haslach auf einer Länge von 11 km durchgeführt, was durch den geringen Verkehr während des Lock-downs begünstigt wurde. Das große Buozzi-Becken im Industriegebiet wurde gereinigt, ebenso die Absetzbecken/Siphons/Becken der Schwarzwasser- und Regenwasserhebeanlagen.

Getätigte Investitionen im Bereich Wasser

SEAB führt die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen eines Wasserversorgungsnetzes von 196 km Länge durch, über welches das Wasser nach seiner Entnahme aus dem Grundwasser aus 12 Brunnen verteilt wird. Zum Versorgungsnetz gehören 10 Sammelspeicher, die in der Lage sind, in den Spitzenzeiten die notwendigen Mengen abzugeben.

Zu erwähnen ist, dass im Jahr 2020 die seit 2011 etappenweise durchgeführten Arbeiten zur Anpassung des Wasserversorgungsnetzes im nordöstlichen Sektor des Bozner Beckens abgeschlossen wurden, um den Beitrag der 3 in Konzession betriebenen Quellen im Eggenal (Quellen „Halser“, „Unterlipptal“ und „Ranigl“) zu nutzen und zu optimieren.

Die wichtigsten Investitionen am Wasserleitungsnetz betrafen 2020 die folgenden Eingriffe:

- Verlegung neuer Wasserleitungsnetze zwischen Kardaun und Bozen (letztes Baulos des Nordostnetzes)
- Ausbau und Erneuerung des Netzes in der Fagenstraße Baulos 2 (Abschnitt Guntschnastraße - Prinz-Eugen-Allee)
- Austausch und Ausbau der Wasserleitung in der Drususallee (Abschnitt zwischen Palermostraße und Sorrentostraße).
- Elektrische Anpassung der Brunnen im Neubruchweg

Außer für die Wasserleitung führt SEAB die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen an zwei städtischen Kanalisationsnetzen für Abwässer (Schwarzwasser) und Regenwasser (Weißwasser) mit einer Länge von jeweils 117 km bzw. 91 km durch. Es sind 12 Hebeanlagen für Weißwasser und 7 für Abwässer vorhanden.

Die wichtigsten Investitionen am Kanalisationsnetz betrafen 2020 die folgenden Eingriffe:

- Austausch des Regenwasserkanals in der Fagenstraße Baulos 2 (Abschnitt Guntschnastraße - Prinz-Eugen-Allee)
- Neues Kanalisationsnetz (Hauptsammelleitung) im Bereich Grutzenweg.
- Neuer Regenwasserkanal mit Unterquerung der Reschenstraße (Bereich Europa-Stadion)
- Austausch des Regenwassernetzes in der Eisackstraße

Hinzuweisen ist auch auf die Anschaffung eines neuen Kanalspülfahrzeugs für Tätigkeiten im Gebiet Bozen.

BEREICH UMWELT

Umweltdienste Bozen

Organisatorische Aspekte

Das ganze Jahr über wurden Pressemitteilungen herausgegeben, um über die diversen Medien über die durch den Covid-Notfall verursachten Änderungen bei den verschiedenen SEAB-Diensten zu informieren, wie z. B. die Schließung der Recyclinghöfe, die Streichung des nächtlichen Kehrdienstes, die Wiedereröffnung des Recyclinghofs mit Zugang je nach Wohnviertel, die Zugänglichkeit der Schalter nur nach Terminvereinbarung und mit Temperaturmessung, Änderungen beim Verfahren der Sammlung von Abfallsäcken, wie Masken/Handschuhe zu entsorgen sind, was im Falle eines positiven Tests zu tun ist, usw.

In Zusammenarbeit mit dem Kundendienst wurde die App UFIRST eingeführt, mit der Kunden Termine an den Schaltern online vereinbaren können. Aufgrund der Zunahme der Anrufe, die durch die Anti-Covid-Maßnahmen verursacht wurden, wurde das Telefonnetz vereinfacht, um lange Wartezeiten für die Kunden zu vermeiden.

Im Frühjahr startete SEAB die neue Altkleidersammlung, die bisher von einem Sozialverein durchgeführt wurde, mit neuen Altkleidercontainern.

Im August und September, in der Zeit mit weniger strengen Anti-Covid-Maßnahmen, bot das Unternehmen im Rahmen des Projekts „Essere madre e cittadina in una nuova cultura“, das von Donne Nissà organisiert wurde, einen Kurs zur richtigen Müllsammlung für Asylbewerberinnen an.

Im September begann der neue Waschdienst für städtische Plätze und Straßen in der Altstadt, die in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung ausgewählt wurden.

Die Junker-App mit Informationen darüber, wo Abfallstoffe abgegeben werden können, und Mitteilungen über den Dienst erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. 2020 wurden 2.176 neue Nutzer in Bozen und 556 neue Nutzer in Leifers registriert, so dass insgesamt 9.960 Nutzer erreicht wurden, d. h. 25,9% der Haushalte in Bozen und 27,9 % der Haushalte in Leifers.

Die getrennte Abfallsammlung in Bozen

Die Sammlung von Restmüll in Bozen erfolgt mithilfe von Gemeinschafts- und persönlichen Behältern für die ca. 50.000 Haushalte und mithilfe von individuellen Behältern für die ca. 6.000 Betriebe. Es wird ein persönlicher bzw. auf Kondominien berechneter Abfalltarif mit Messung der Entleerungen, gemäß den Landesvorschriften, angewendet.

Als Folge der durch Covid bedingten Schließungen sank das Gesamtabfallaufkommen im Jahr 2020 um 9,4% und betrug 51.488 t (2019: 56.309 t). Die getrennte Abfallsammlung war rückläufig, mit einem Rückgang der gesammelten Materialien auf 34.098 t im Vergleich zu 37.855 t im Vorjahr. Der Anteil der getrennten Sammlung beträgt 66,2% (2019: 67,2%).

Die folgende Tabelle zeigt die Mengen der 20 getrennt gesammelten Fraktionen, zu denen der Sperrmüll und Rückstände aus der Straßenreinigung, die ebenfalls der Verwertung zugeführt werden, hinzuge-rechnet werden.

GEMEINDE BOZEN	2019	2020	
<i>Einwohner mit Wohnsitz</i>	<i>107.912</i>	<i>107.887</i>	
ARZNEIMITTEL	10.845	10.071	-7,7%
AUTOBATTERIEN	37.948	33.699	-12,6%
LEERE BATTERIEN	16.575	16.614	0,2%
KÜHLSCHRÄNKE	101.620	98.070	-3,6%
ELEKTRONISCHE GERÄTE	396.350	376.915	-5,2%
MONITORE UND FERNSEHGERÄTE	69.690	61.290	-13,7%
ANDERE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	53.377	48.588	-9,9%
PAPIER	4.864.300	4.517.190	-7,7%
GLAS	5.416.060	5.330.820	-1,6%
PLASTIK- VERPACKUNGEN	2.261.300	2.405.840	6,0%
DOSEN	20.960	18.720	-12,0%
EISEN	453.310	426.170	-6,4%
KARTON	4.471.480	4.114.782	-8,7%
ALTÖL	140.701	91.640	-53,5%
REIFEN	79.040	68.830	-14,8%
BAUSCHUTT	992.160	584.940	-69,6%
LUMPEN	440.860	459.212	4,0%
HOLZ	3.006.590	2.208.720	-36,1%
BIOMÜLL	8.123.800	7.395.100	-9,9%
GRÜNABFÄLLE	6.155.820	5.222.720	-17,9%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR WIEDERVERWERTUNG	706.340	561.260	-25,8%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR ENTSORGUNG	0	0	
SPERRMÜLL	1.110.760	893.290	-24,3%
SPERRMÜLL ZUR WIEDERVERWER- TUNG	35.790	47.530	24,7%
RESTMÜLL	17.343.760	16.496.430	-5,1%
ERZEUGTE ABFÄLLE	56.309.436	51.488.441	-9,4%
kg/Einw.	522	477	
ENTSORGTE ABFÄLLE	18.454.520	17.389.720	-6,1%
kg/Einw.	171	161	
SUMME RECYCELBARE ABF.	36.994.041	33.380.959	
SUMME GEFÄHRLICHE ABF.	97.754	97.754	
GETRENNTE SAMMLUNG	37.854.916	34.098.721	-11,0%
kg/Einw.	351	316	
% GETRENNTE SAMMLUNG	67,2%	66,2%	

Von den Wertstoffen, die den größten Anteil an der getrennten Abfallsammlung ausmachen (orange hervorgehoben), haben die Materialien aus dem Gewerbe (Karton), der Verwaltung (Papier) und der Gastronomie (organische Abfälle) im Laufe des Jahres abgenommen, mit der einzigen Ausnahme von Glas.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Bereichs Umweltdienste

Mit dem Beschluss des Stadtrats Nr. 814 vom 26.11.2018 wurden die Tarife für das zweite Jahr gemäß Landesgesetzgebung genehmigt. Die Tarife wurden einheitlich für alle Komponenten um 1,9 % erhöht. Der Haushaltsvoranschlag sieht die Rückzahlung der Tarifüberschüsse aus den Vorjahren von € 644.831 vor.

Der starke Rückgang des zu entsorgenden Restmülls schlägt sich in geringeren Mengen nieder, die den gewerblichen Kunden in Rechnung gestellt wurden (20,7%). Auch im Bereich der Umweltdienste ist eine Zunahme des Abfallaufkommens bei den Familien zu verzeichnen, die zu Hause bleiben mussten.

Fakturierte Liter	2019	2020	Differenz
Haushalte	104.834.442	106.896.394	2,0%
Gewerbliche Kunden	110.906.639	87.940.837	-20,7%
Summe	215.869.641	194.837.231	-9,7%

Der Vergleich des veranschlagten Tarifaufkommens und der Endabrechnung ergibt folgende Resultate:

Bestandteil	Voranschlag 2020	Einnahme 2020	Differenz	Differenz (%)
Fixgebühr:	€ 1.734.595	€ 1.702.160,36	-€ 32.434,64	-1,87%
Grundgebühr	€ 5.532.243	€ 5.495.691,32	-€ 36.551,68	-0,66%
Variable Gebühr	€ 9.686.150	€ 9.279.258,26	-€ 406.891,74	-4,20%
Summe	€ 16.952.988	€ 16.477.109,94	-€ 475.878,06	-2,81%

Die Einnahmen aus Tarifen für das Jahr verzeichneten einen Gesamtbetrag von € 16.477.109,94, der im Vergleich zum Voranschlag um € 475.878 niedriger war. Es gibt jedoch außerordentliche Einnahmen in Bezug auf Rechnungen für Vorjahre in Höhe von € 424.722,23, die die geringeren Einnahmen kompensieren.

Tarifüberschüsse aus Vorjahren in Höhe von € 253.057,79 wurden im Jahr verwendet und dem Tarif zugeführt. Der zu verwendende Überschussbetrag ist geringer als erwartet (€ 644.831); die aus dem Jahr 2013 stammenden Überschüsse in Höhe von € 291.774 bleiben verfügbar.

Andere Einnahmen stammen aus der Abtretung recycelbarer Stoffe und anderen sonstigen Erlösen in Höhe von € -847.097,30. Diese Einnahmen beinhalten die Tarife, die dank der systematischen Suche nach Kunden ermittelt wurden, die nicht zu Tarifzwecken angemeldet sind. Der in Rechnung gestellte Mehrtarif beträgt € 206.645,90; das damit verbundene Strafgeld von € 60.442,90 wird an die Gemeinde Bozen überwiesen.

Die Gesamteinnahmen betragen nach Abzug der Verzugszinsen € 18.365.275,4 (2019: € 18.267.639).

Die Gesamtbetriebskosten beliefen sich auf € 15.225.510,57 mit einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2019 (€ 15.403.339,99) aufgrund geringerer Kosten für Fahrzeuge, des natürlichen Auslaufens mehrerer Leasingverträge und für das Betriebspersonal.

Tatsächlich sanken die Kosten für das Betriebspersonal von € -6.551.452,9 im Jahr 2019 auf € -6.454.036,4 (-1,5%) aufgrund der Inanspruchnahme des Lohnausgleichsfonds (FIS) und des höheren Krankenstandes.

Die Betriebskosten umfassen auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen und der Flussufer in Höhe von € 620.718,44.

Aufgrund der Zahlungssperre im Laufe des Jahres und der Aussetzung der Zwangsvollstreckung war es notwendig, die Rückstellung für uneinbringliche Forderungen im Vergleich zum Voranschlag zu erhöhen, die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten mit einem Prozentsatz von 90% abdeckt. Sie beträgt € -849.124,3 (2019: € -724.674,7).

Der Sektor Umwelthygiene Bozen schließt das Jahr 2020 mit einem Verlust von € -41.779,78 (2019: € -69.951,1). Diese Verluste werden Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Forderung gegenüber den Bürgern ausgewiesen. Sie werden innerhalb der nächsten zwei Jahre gemäß der Gemeinde Tarifordnung wieder eingeholt.

Getätigte Investitionen

Wie jedes Jahr hat SEAB dafür gesorgt den betrieblichen Fuhrparks zu verbessern, und insbesondere wurden 2 Fahrzeuge mit Pritsche und Ladeklappe angeschafft, 1 Einmann-Fahrzeug für die Sammlung von Kartons, 1 Pressmüllfahrzeug für Glas, 1 Pressmüllfahrzeug mit Heckbeladung, 4 elektrische Porter und 8 Presscontainer.

Im Jahr 2020 wurde das Ausführungsprojekt für den Bau des neuen Zentrum der Umweltdienste am Linken Eisackufer in Bozen erstellt. Dieses Bauvorhaben, mit einem Bruttobetrag von über 10 Millionen Euro, wird bis zu 150 Mitarbeiter, mehr als 120 Dienstfahrzeuge, mechanische Werkstätten für Fahrzeuge und Behälter, Büros und Lagerhäuser beherbergen.

SEAB hat mit dem Kauf von 100 neuen Glocken für die Sammelseln im Rahmen des mehrjährigen Projekts zum Austausch der alten Glocken fortgefahren; das Projekt mit einem Gesamtbetrag von € 1.680.000 sieht den Ersatz der derzeit 1.200 Kunststoffglocken durch Metallglocken vor, die haltbarer sind und weniger Raum für die Ablagerung von „wildem“ Müll in den Zwischenräumen bietet. Die Glocken wurden im Januar 2021 in den Zonen verteilt.

Umweltdienste Leifers

Organisatorische Aspekte

Im Jahr 2020 wurde das Projekt zur Einführung der Biomüllsammlung bei allen Haushalten umgesetzt, was dank des Ausbaus der Vergärungsanlage in Lana und deren erhöhter Kapazität endlich möglich war.

Es wurden Zonen für die Sammlung von Biomüll geschaffen und zwar in Anlehnung zu denjenigen für Restmüll mit persönlichen Behältern bzw. mit Einrichtung von Gemeinschaftsbehältern für die jeweilige Zone. Der Biomüll wird in persönlichen Behältern oder in Straßenbehältern mit elektronischen Hauben gesammelt. Die Anzahl der persönlichen Behälter beträgt ca. 1.400 und die Anzahl der Kunden, die von den intelligenten Straßenbehältern bedient werden, beträgt ca. 6.300. Die Verteilung der neuen Bereichscontainer mit Hauben und Einzelbehältern, Sammelsets und Informationsmaterial für die Bürger konnte aufgrund der Pandemie erst gegen Ende des Jahres abgeschlossen werden, so dass die Sammlung erst im Januar 2021 begann.

Was die Informationskampagne betrifft, konnten trotz der durch die Covid-Einschränkungen verursachten Schwierigkeiten alle geplanten Aktivitäten programmgemäß durchgeführt werden: Es wurden Fahnen mit dem „Teaser“ (Fabio: „Ich bin aus Leifers“) entlang der Hauptstraße angebracht und später durch die Fahnen der Kampagne „Fabio macht Bio“ ersetzt; Broschüren mit detaillierten Informationen über den neuen Dienst, sowie eine mehrsprachige (10 Fremdsprachen) mit Basisinformationen wurden ausgearbeitet; eine Website www.fabiofabio.it wurde erstellt, die alle Informationen über den neuen Dienst enthält, wobei der FAQ-Bereich im Laufe des Jahres mehrmals aktualisiert wurde; von den drei geplanten Informationsabenden wurde nur der erste abgehalten, während die beiden anderen wegen Covid abgesagt wurden; um dies zumindest teilweise zu kompensieren, wurde ein kurzes zweisprachiges

Video mit den wichtigsten Informationen erstellt. Auf diese Weise konnten die Familien informiert und bewusst mit der neuen Sammlung. starten.

Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Leifers

Der pandemiebedingte Zwang, zu Hause zu bleiben bzw. zu arbeiten, führte in Leifers zu einem Anstieg des gesamten Abfallaufkommens um 2% mit 7.414 t (2019: 7.266 t). Die getrennt gesammelten Mengen stiegen ebenfalls um 3,0%, wodurch sich der Anteil der getrennten Sammlung auf 61,5% erhöhte.

Die Haushalte trugen zu einem deutlichen Anstieg der gesammelten Kunststoffverpackungen um 398 t (+18,2%) bei, auch Papier (+10,1%) und Glas (+7,5%) nahmen zu. Bei den großen Nicht-Haushaltsproduzenten (Schulen, Kasernen, Gastronomie) wurde dagegen mit 238 t (2019: 283 t) weniger Biomüll gesammelt, da die Tätigkeiten wegen des Notfalls zeitweise ausgesetzt worden waren.

GEMEINDE LEIFERS	2019	2020	
<i>Einwohner mit Wohnsitz</i>	<i>18.073</i>	<i>18.135</i>	
ARZNEIMITTEL	1.583	1.484	-6,3%
AUTOBATTERIEN	8.096	10.937	35,1%
LEERE BATTERIEN	2.759	3.388	22,8%
KÜHLSCHRÄNKE	22.460	20.840	-7,2%
MONITORE UND FERNSEHGERÄTE	12.340	7.335	-40,6%
ELEKTRONISCHE GERÄTE	86.210	68.490	-20,6%
ANDERE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	13.469	14.185	5,3%
PAPIER	787.440	867.130	10,1%
KARTON	259.010	247.480	-4,5%
GLAS	745.450	801.240	7,5%
PLASTIK- VERPACKUNGEN (2018), für 2019 nicht verfügbar	325.720	398.260	18,2%
EISEN	122.350	135.280	10,6%
ALTÖL	25.130	19.920	-20,7%
REIFEN	19.360	17.720	-8,5%
BAUSCHUTT	182.240	188.000	3,2%
HOLZ	362.760	393.680	8,5%
BIOMÜLL	283.080	237.950	-15,9%
GRÜNABFÄLLE	871.210	817.100	-6,2%
GEBRAUCHTE KLEIDUNG	91.840	59.860	-34,8%
TETRAPACK	14.480	11.370	-21,5%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR WIEDER- VERWERTUNG	256.590	239.330	-4,7%
RÜCKSTÄNDE STRASSEN- REINIGUNG ZUR ENTSOR- GUNG	7.250	12.090	
SPERRMÜLL	239.480	267.080	
UNGETRENNTE ABFÄLLE	2.591.600	2.574.410	
ERZEUGTE ABFÄLLE	7.266.207	7.414.559	2,0%
kg/Einw.	402	409	

ENTSORGTE ABFÄLLE	2.838.330	2.853.580	0,5%
kg/Einw.	157	157	
GETRENNTE SAMMLUNG	4.427.877	4.560.979	3,0%
kg/Einw.	245	252	
% GETRENNTE SAMMLUNG	60,9%	61,5%	

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors

Der Gemeinderat hat den Finanzplan des Dienstes mit Beschluss Nr. 66 vom 19.12.2019 genehmigt. Die Tarife für 2020 wurden vom Stadtrat mit Beschluss Nr. 253 vom 30.12.2019 bewilligt.

Der Abfalltarif von Leifers ist für jeden Benutzer individuell, wobei die Messung des Restmülls durch automatische Wiegesysteme mit Zugang über eine individuelle Karte bzw. durch Erfassung der Entleerung von persönlichen Behältern erfolgt, die mit Transpondern zu Identifizierung versehen sind.

Der Tarif blieb im Jahr 2020 trotz der erhöhten Kosten für die Einführung der neuen Bio-Sammlung bei den Haushalten ab November aufgrund der Verfügbarkeit des Tarifüberschusses von 2018 unverändert.

Der Finanzplan sah ein Tarifaufkommen von € 1.851.206,84 vor, die Rückerstattung des Überschusses aus dem Jahr 2018 an die Bürger in Höhe von € 269.864,9 und andere Einnahmen wie z.B. Einnahmen für die Wiederverwertung von Materialien/CONAI in Höhe von € 63.289,6. Die Deckung der Kosten der Dienste mit Einnahmen war vollständig, einschließlich der direkt von der Gemeinde erbrachten Leistungen (€ 16.543,46).

Das gesamte Tarifaufkommen beträgt € 2.012.736,1 mit einem Fehlbetrag gegenüber dem Voranschlag von € -17.847,36. Das geringere Aufkommen setzt sich zusammen aus höheren Tarifen der Haushalte für einen Mehrverbrauch in Höhe von € 22.573,45 und geringeren Einnahmen der Nicht-Haushalte in Höhe von - € 44.937,35 €.

	Voranschlag			Endabrechnung			Differenzen
	DOM	NDOM	Summen	DOM	NDOM	Summen	
Fixgebühr	€ 691.942,72	€ 342.776,80	€ 1.034.719,52	€ 691.282,41	€ 341.979,95	€ 1.033.262,36	-€ 1.457,16
Variabler Anteil	€ 427.104,48	€ 391.511,00	€ 818.615,48	€ 459.724,37	€ 342.413,55	€ 802.137,92	-€ 16.477,56
Biomüll	€ 66.627,50	€ 76.236,48	€ 142.863,98	€ 64.611,56	€ 81.628,35	€ 146.239,91	€ 3.375,93
Grünabfälle			€ 21.900,00			€ 20.418,49	-€ 1.481,51
Märkte			€ 7.543,46			€ 7.543,46	€ 0,00
Messen und Veran-st.			€ 4.941,06			3134	-€ 1.807,06
	€ 1.185.674,70	€ 810.524,28	€ 2.030.583,50	€ 1.208.248,15	€ 765.586,93	€ 2.012.736,14	-€ 17.847,36

Die Gesamteinnahmen betragen € 2.367.378,9 (2019: € 2.231.722,9).

Auf der Kostenseite umfassen die technischen Dienste die Kosten für die Entsorgung des Restmülls in der Verbrennungsanlage Bozen, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind (€ 208.527,21), die Kosten für die Abfallsammlung und -verwertung (€ 97.734,17), Transport und Verwertung von organischen Abfällen (€ 21.924,70), getrennte Sammlung in Glocken/Altöl (€ 72.151,1), Reinigung von Grünanlagen und Unterführungen (€ 65.109,83), Waschen von Behältern (€ 5.985,00) und Transport/Verwertung von Straßensand (€ 21.735,95). Aus buchhalterischen Gründen wurden auch die

Kosten für die von der Gemeinde Leifers erbrachten Leistungen in Höhe von € 16.543,46 unter den technischen Leistungen ausgewiesen.

Weitere Kosten ergeben sich aus dem Betrag in Höhe von € 78.923,30, der als Abschreibung von Entsorgungsanlagen an die Autonome Provinz gemäß Art. 35 L.G. 4/2006 zu zahlen ist, den Mieten an die Gemeinde für die Miete/Konzession von Gebäuden und Ausrüstungen in Höhe von € 44.830,91.

Die Kosten des Betriebspersonals belaufen sich auf € 835.890,9 (2019: € 804.881,2) und umfasst einen zusätzlichen Fahrer für die Sammlung von Biomüll, der gegen Ende des Jahres eingestellt wurde; die Kosten für technisch-administratives Personal betragen € 175.130,8.

Hinzu kommen Abschreibungen in Höhe von € -104.493,24 und die Rückstellung für uneinbringliche Forderungen, die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zu 70% abdeckt, in Höhe von € -66.586,9.

Die gesamten SEAB-Kosten, die mit € 2.353.309 einschließlich IRAP veranschlagt waren, betragen € 2.391.769.

Aufgrund der geringeren Einnahmen im Jahr aufgrund des Sanitätsnotfalls und der Einbeziehung der Kosten für die von der Gemeinde erbrachte Leistung in die Kosten des Jahres zeigt die Bilanz des Sektors Umweltdienste Leifers ein negatives Ergebnis nach IRAP von € -21.315,15 (2019: € +45.808,2). Dieser Verlust wurde als Forderung gegenüber den Bürgern verbucht und wird im Tarifaufkommen 2022 ausgeglichen.

Getätigte Investitionen

In Bezug auf die Investitionen im Zusammenhang mit der neuen Sammlung von Biomüll wurden die folgenden Investitionen für einen Gesamtbetrag von € 376.491 getätigt.

Investitionsplan	tatsächliches	Programm
Ausrüstungen	50.000€	42.615€
Hauben	215.000€	203.335€
Inbetriebnahme	65.000€	15.691€
Sammelfahrzeug	100.000€	114.850€
Summe	430.000€	376.491€

BEREICH STADT

Sektor Parkplätze

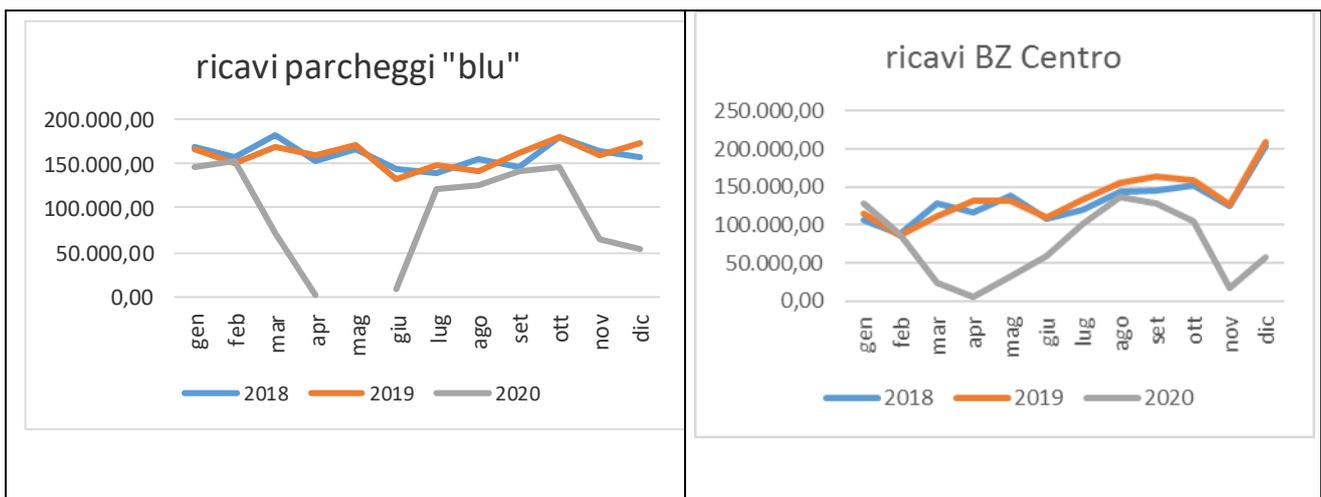
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors

Die Pandemie mit ihrer Einschränkung der Mobilität durch nationale und Landes-Dekrete hat sich sehr negativ auf die Parkplatzeinnahmen ausgewirkt. Erschwert wurden die beiden Lockdowns im Frühjahr und im Spätherbst durch die Verordnungen des Bozner Bürgermeisters, der zugleich die kostenpflichtigen Parkplätze auf den Straßen unentgeltlich machte. Da die Rentabilität des gesamten Parkplatzsektors in erster Linie vom Straßenparken abhängt, während die höheren Betriebskosten der Parkhäuser zu einer geringeren Rentabilität führen, konnte auch die Einstellung des Hilfspersonals in den Lohnausgleichsfonds während des Lockdowns die geringeren Einnahmen nicht kompensieren.

Mit einer ersten Verordnung des Bürgermeisters wurde das kostenlose Parken mit farbigen Zonenaufklebern ab dem 13.03.2020 angeordnet. Es folgte die Verordnung des Bürgermeisters vom 24.03.2020, Nr. 177, die das kostenlose Parken für alle Kunden ab dem gleichen Datum bis zum Widerruf am 28.06.2020 anordnete.

Mit einer weiteren Verordnung des Bürgermeisters vom 6.11.2020, Nr. 739, wurde erneut das kostenlose Parken für Ansässige mit farbigen Zonenaufklebern vom 9.11.2020 bis zum 29.11.2020 verfügt. Nach einer Erhebung der SEAB-Verkehrshilfskräfte waren 71% im grün gefärbten Bereich der Innenstadt und etwa 60% der anderen Stadtbereiche während des Lockdowns durch Anwohner belegt, was die Chance für zahlende Parker, einen freien Platz zu finden, erheblich reduzierte.

Die Unentgeltlichkeit der blauen Parkplätze wirkte sich umgekehrt auch auf die Parkhäuser aus, die dadurch unattraktiv wurden. Die Einnahmen des größten Parkhauses BZ Mitte verzeichneten in diesen Zeiträumen eine Einnahme von ca. 20% im Vergleich zu den Einnahmen der normalen Jahre, während in den Zeiträumen außerhalb des Lockdowns die verringerte Anzahl von Touristen und die Absage des Weihnachtsmarktes die Einnahmen im Parkhaus auf einer jährlichen Basis auf 74% der Einnahmen von 2019 reduzierten.



Die Belegung der blauen Parkplätze ging, wie oben dargestellt, von 49,5% im Jahr 2019 auf 39,0% zurück.

Die Auslastung des Parkhauses BZ Mitte sank von 42,4% im Jahr 2019 auf 22,18% im Vergleich zum Vorjahr.

Die einzigen leicht steigenden Einnahmen sind diejenigen der Abonnten in den verschiedenen Parkhäusern.

Die Gesamteinnahmen der Parkplätze für das Jahr belaufen sich wie folgt:

Einnahmen blaue Parkplätze	2018	2019	2020
	1.906.988,94 €	1.912.145,14 €	1.035.828,66
Einnahmen aus den Parkhäusern (Tarif und Dauerparker)	2018	2019	2020
Tarif	1.688.007,70	1.725.730,57	948.895,08
Bozen Mitte	1.580.030,86	1.632.187,11	884.178,56
Andere Parkhäuser	107.976,84	93.543,46	64.716,52
Dauerparker	486.879,62	538.687,52	578.349,19
Bozen Mitte	216.529,80	301.794,71	318.468,41
Andere Parkhäuser	270.349,82	236.892,81	259.880,78
Sonstige Erlöse (Schaufenster, Toiletten)	56.066,37	68.016,77	33.502,97
Summe der Einnahmen	2.230.953,69	2.332.434,86	1.560.747,24

Die Gesamteinnahmen aus dem Parken in Parkhäusern und auf der Straße beliefen sich auf € 2.563.072,93 (2019: € 4.176.563,23), ein Rückgang von € -1.613.490,30 bzw. 38,6%.

Die Betriebskosten des Dienstes, abzüglich der Immobilisierungen und Konzessionsgebühren, blieben jedoch aufgrund vergleichbarer Personal- und Energiekosten im Wesentlichen unverändert:

2019: 2.221.184,29 €

2020: 2.271.423,34 €.

Die Gesellschaft wandte sich erstmals am 11.05.2020 an die Gemeinde Bozen mit der Bitte um Ermäßigung der Konzessionsgebühr von € 1.944.000 in Anbetracht der nicht vorhandenen bzw. durch die Gemeindeverordnung stark reduzierten Einnahmen und ein zweites Mal am 13.11.2020.

Tatsächlich hat der Stadtrat am 25.05.2020 und dann am 21.12.2020 mit Beschluss Nr. 783 „Notstand Covid-19 - Reduzierung der Konzessionsgebühr der SEAB für das Jahr 2020“ eine Reduzierung der Konzessionsgebühr in Höhe von € 573.770,49 zugunsten der SEAB beschlossen.

Während des Geschäftsjahres zahlte SEAB an die Gemeinde eine Konzessionsgebühr für blaue Parkplätze in Höhe von € 441.732,47 und für Parkhäuser in Höhe von € 846.799,68, insgesamt also € 1.288.532,15. In diesem besonderen Jahr entspricht die Gebühr 54,7% der gesamten Parkplatzeinnahmen. Der Sektor Parkplätze schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust nach der IRAP-Steuer von € -832.907,84 (2019: € +132.089,70).

Organisatorische Aspekte der Parkplätze

SEAB fördert sehr die digitale Bezahlung auf Parkplätzen. Anfang des Jahres kamen zwei Betreiber hinzu und nun gibt es 4 Betreiber für die blauen Parkplätze, die Smartphone-Anwendungen zum Bezahlen des Parkens anbieten. Infolgedessen nimmt der bargeldlose Zahlungsverkehr kontinuierlich zu und hat mittlerweile 18,4% erreicht.

Blaue Parkplätze:	Bargeld	Karten	Apps	Elektron. Karten	Summe bargeldlos
2018	87,11%	3,70%	0,27%	8,92%	12,89%
2019	84,63%	5,49%	4,58%	5,30%	15,37%
2020	81,59%	6,98%	7,83%	3,60%	18,41%

Auch im Parkhaus BZ Mitte ist es nun möglich, sowohl per App als auch mit Kredit-/Debitkarten zu bezahlen. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Fast 40% der Zahlungen werden digital abgewickelt.

Zahlungen	bargeldlos	Bargeld
via App	25,6%	60,3%
mit Debitkarten	14,1%	
	39,7%	60,3%

Die Gemeinde Bozen hat erneut Vergünstigungen in Bezug auf die blauen Parkplätze für Schwangere, Mütter und Väter bis zum ersten Lebensjahr des Kindes sowie für Besitzer von 100%igen (nicht hybriden) Elektroautos mit Wohnsitz in der Gemeinde Bozen gewährt. 160 elektronische Karten zum Preis von € 50 (2019: 201) wurden als Ermäßigung für Eltern und 19 (2019: 8) Karten als Ermäßigung für Elektroautos übergeben.

Die Zahlung des Aufenthalts auf den blauen Parkplätzen wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert. Durch den starken Rückgang der gebührenpflichtig geparkten Autos im Laufe des Jahres sank auch die Anzahl der verhängten Bußgelder von 15.338 im Jahr 2019 auf 10.774 im Jahr und von einem Betrag von € 516.532 auf € 379.564. Die Bußgelder werden direkt von der städtischen Polizei eingehoben.

Zu den bisher von der Gemeinde Bozen verwalteten Parkhäusern (Parkhaus BZ Mitte, Tiefgarage Gerichtsplatz, Parkhäuser Stadthalle, Rosenbach und Alessandria) kam die zweite unterirdische, landeseigene Ebene des Parkhauses Rosenbach hinzu, wo SEAB bereits die technischen Dienste betreibt. Hinzu kommen 48 Garagen und 34 Stellplätze im zweiten Untergeschoss.

Getätigte Investitionen

Um dem Phänomen der Anwesenheit unerwünschter Personen im Parkhaus, das vor allem in den Wintermonaten einen kostspieligen Überwachungsdienst erforderte, entscheidend entgegenzuwirken, wurde im Mai die nächtliche Schließung des Parkhauses vorgenommen, die auch den öffentlichen Durchgang zum Bozner Boden betrifft. Das interne Verkehrssystem wurde so umstrukturiert, dass von 22.00 bis 6.00 Uhr alle Autos von der Schlachthofstraße ein- und ausfahren können. Dieser Eingriff hat die Situation für Kunden und Mitarbeiter deutlich verbessert.

Im Oktober vergab SEAB das Projekt zur Erweiterung des Videüberwachungssystems sowie die Installation eines Parkleitsystems im Parkhaus BZ Mitte und die Erweiterung des Videüberwachungssystems in den Tiefgaragen Gerichtsplatz, Stadthalle und Rosenbach. Die Finanzierung der Videüberwachungssysteme für die Sicherheit der Parkhäuser wird von der Stadt Bozen übernommen, während das mehr kommerzielle Leitsystem von SEAB finanziert wird. Im Parkhaus BZ Mitte wurden alle Neonlampen durch LED-Lampen ersetzt. Die Arbeiten begannen im Oktober und werden im Mai 2021 abgeschlossen sein.

Im Parkhaus Rosenbach wurde das Zutrittskontrollsystem ausgetauscht und ist auch für die neue Bewirtschaftung des zweiten Untergeschosses geeignet, mit Zentralisierung der Funktionen aus dem Parkhaus BZ Mitte aus.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 hat SEAB das Direktionsbüro im ersten Stock des Parkhauses BZ Mitte renoviert. Ziel war es, die für das Personal reservierten Innenräume von den für Kunden/ Schalterpersonal zugänglichen Räumen zu trennen und die Sanitär-, Elektro- und Klimatisierungsanlagen zu erneuern.

Dienst Mehrzweckhalle Eiswelle

Organisatorische Aspekte

Der große wellenförmig überdachte Bau ist mit seinen 7.200 Sitzplätzen das größte Stadion im Gebiet zwischen Innsbruck und Verona und geeignet für Konzerte bekannter Künstler.

Der Gesundheitsnotstand erzwang die vorzeitige Schließung der Eiswelle am 13. März 2020 mit der Unterbrechung der Trainingsstunden; auch die entsprechenden Verbände sagten die EBEL-Hockeymeisterschaft und die anderen kleineren Meisterschaften ab.

Die Öffnung für die Verbände und ihre Athleten wurde pünktlich zu Beginn der neuen Saison am 20. August wieder aufgenommen, um dann durch die zweite Lockdown-Welle auf die für Meisterschaften angemeldeten Athleten beschränkt zu werden, die sich an die vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen halten mussten.

Seit Anfang Dezember beherbergt die normalerweise schon ausgebuchte Eiswelle auch die Athleten aus der Anlage „Sill“, die wegen eines strukturellen Defekts des Daches geschlossen ist.

Die Betriebsführung der Eiswelle wurde 2010 für ein Jahrzehnt an SEAB übertragen. Im Laufe des Jahres wurde eine Studie bei PTSCCLAS aus Mailand in Auftrag gegeben, um die Effizienz der Betriebsführung durch die Gesellschaft zu bewerten. Die Studie schließt mit der Empfehlung, die wirtschaftliche Kongruenz des Angebots der SEAB AG positiv zu bewerten, die ausgezeichnete Führungsfähigkeiten mit dem notwendigen technischen Know-how verbindet, um den Betrieb der Sportanlage mit hohen Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 9.11.2020 entschieden, die Verwaltung der Eiswelle für weitere zehn Jahre der SEAB anzuvertrauen und auch den entsprechenden Dienstleistungsvertrag zu erneuern.

SEAB begann im November die Suche nach einem Sponsor für die Anlage; sie ist noch nicht abgeschlossen.

Wirtschaftliche Ergebnisse

Die Haupteinnahme besteht in dem von der Gemeinde gezahlten Betrag in Höhe von € 649.263 und den Tarifen für die Eisstunden, die von den jeweiligen Eissportverbänden gezahlt werden. Im Rahmen des neuen Vertrags konnte SEAB die gleiche, im Wesentlichen unveränderte Vergütung von € 650.000 anbieten.

Da die Einrichtung aufgrund der Pandemie geschlossen wurde, drängte die Gemeinde am 20.04.2020 auf die Reduzierung aller Aktivitäten der Nutzer und des Energieverbrauchs und kündigte eine anteilige Kürzung der Betriebsgebühren an. In den drei Monaten von März bis Mai verzeichnete SEAB zwischen geringeren Umsätzen und niedrigeren Kosten insgesamt Einsparungen von € 33.237,1, die von der Vergütung abgezogen wurden.

Was die Einnahmen für das Jahr betrifft, so beläuft sich die eingekommene Gesamtvergütung auf € 616.262,94, zu dem die in Rechnung gestellten Eisstunden in Höhe von € 56.205 sowie die Mieten in Höhe von € 56.894 und € 7.872 für das einzige im Februar veranstaltete Konzert hinzukommen.

Auf der Kostenseite zeigen sie sich in geringeren Strom- und Wärmekosten für das Jahr von € -257.576,2 (2019: € -372.904,3). Außerdem gibt es eine Gutschrift für die Nichtanwendung der neuen Vertragspreise für Fernwärme in Höhe von € 107.341,5.

Die Kosten für das Personal, das immer im Einsatz war, betragen € 351.766,8 (2019: € 324.745,4).

Der Bereich schließt mit einem negativen Ergebnis von € -14.673,64 (2019: € -84.944,2) ab und steht damit besser als in den Vorjahren.

Getätigte Investitionen

Der Zeitraum der Schließung für die Öffentlichkeit per Verordnung im März bis zur Wiedereröffnung in der neuen Saison wurde von der Gesellschaft genutzt, um planmäßige Wartungsarbeiten an der Einrichtung durchzuführen und die Ausführung der verschiedenen Verbesserungsmaßnahmen zu ermöglichen, die die Stadt auf Vorschlag der Gesellschaft geplant hatte:

- Austausch von drei Brandschutztüren,
- Umbau von Balustraden, vorbereitende Arbeiten und Austausch von Transformatoren,
- Erneuerung der Schneeschmelzwanne,
- Anschaffung eines Eis-Abdeckbodens für Veranstaltungen.

Im Juni 2020 hat SEAB mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde die alte Anlage der Halogen-Metaldampflampen durch eine Anlage mit 100 LED-Beleuchtungskörpern ersetzt, die sich auszeichnet durch eine bessere Energieeffizienz der Einrichtung, durch die Einhaltung der Anforderungen der UNI, EBEL, FIVB (Volleyball), durch die Anpassung der Eigenschaften der Beleuchtungskörper an die Bedürfnisse der Fernsehaufnahmen und die Einbeziehung eines Systems zur Steuerung der Szenenbeleuchtung je nach Szenario, die für jede Veranstaltung geeignet ist durch die Einrichtung vielfältiger Effekte und Szenarien.

Im Sommer 2020 wurde auch das mehrjährige Energieeffizienzprogramm für die Luftregelungsanlage mit den letzten Anpassungen abgeschlossen und mit der Entwicklung verschiedener Regelungsszenarien für die verschiedenen Nutzungen der Einrichtung begonnen.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTER

SEAB erbringt verschiedene Dienstleistungen im Auftrag der Anteilseignerin Gemeinde Bozen für einen Gesamtbetrag von € 162.872,6:

- Graffiti-Reinigung an Gemeindegebäuden, ausgesetzt aufgrund von Covid - € 4.206;
- Führung der 20 städtischen Brunnen und Brunnen des Bozner Friedhofs, was die ordentliche Instandhaltung und die regelmäßige Reinigung betrifft - € 39.561;
- Schneeräumdienst. Der Dienst wird von der Gemeindeverwaltung koordiniert; SEAB kümmert sich um die Räumung von Straßen, Abfallsammelplätzen, Fußgängerüberwegen und Bushaltestellen - € 141.934 für das Jahr 2020, dessen Erlös durch die Ausstellung einer Gutschrift in Höhe von € 41.078, die das Vorjahr betrifft, geringer ausfällt;
- für sonstige Dienstleistungen € 18.251.

Diese Dienste führen zu einem wirtschaftlichen Ergebnis von € 4.554.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE

Die Gesellschaft erbringt auch einige Dienstleistungen im Auftrag von Dritten, teilweise im Zusammenhang mit Veranstaltungen, die im Jahr 2020 aufgrund der Einschränkungen durch den Gesundheitsnotstand drastisch reduziert waren.

Verschieben von Abfallbehältern

SEAB erbringt auf Anfrage der Kunden der Umweltdienste die Dienstleistung des Verschiebens der verschiedenen Abfallbehälter, um sie zur Entleerung an der Straße aufzustellen. Die Anzahl der Verträge beläuft sich auf 3.652 (2019: 3.746). Der Dienst wird von Genossenschaften des Typs B erbracht.

Straßenreinigung und andere Dienste

Auch die Dienstleistungen zugunsten Dritter, wie die Reinigung von Straßen und Plätzen nach Veranstaltungen, haben 2020 nur 20 Eingriffe verzeichnet.

SEW Konsortialges. mbH

Die SEW Konsortialges. mbH bietet den Kondominien Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft führt SEAB mit ihrem Personal die Verwaltungsdienste der Gesellschaft wie Buchführung, Verrechnung an die Kondominien und Inkasso durch.

Parkplatz Krankenhaus

SEAB verwaltet in der Tiefgarage mit 1.022 PKW-Stellplätzen auf Rechnung des Gesundheitsbezirks Bozen den Dienst der Parkraumüberwachung mit eigenem Personal und die technische Verwaltung des IT-Kontrollsystems, während der Gesundheitsbezirk die technische Instandhaltung der Einrichtung durchführt.

Reinigung der Bozner Lauben

SEAB erbringt den Dienst der Reinigung der Bozner Lauben zugunsten der anliegenden Geschäfte. Die Tätigkeit wird vom Handels- und Dienstleistungsverband HDS und vom Stadtzentrumsverein „Heart Beat“ begleitet.

Führung der Kabinen zur Reduzierung des Gasdrucks

Außer den 32 Kabinen des Gasverteilungsnetzes sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung der insgesamt 9 Kabinen zur Druckminderung des Methangases auf Rechnung privater Betriebe. Die Tätig-

keit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung wie von den Normen vorgeschrieben und führt zu einem Erlös von € 13.000.

Dienstleistungen im Rahmen des Weihnachtsmarktes

Die Veranstaltung ist im Jahr 2020 aufgrund des Covid-Notfalls abgesagt worden.

Im Jahr 2020 beträgt der Produktionswert aller dieser Dienstleistungen € 966.759,9 (2019: € 1.121.928,0) und schließt mit einem Ergebnis nach der IRAP-Steuer von € 12.873,6 (2019: € 143.778,9).

Personal

Der Gesundheitsnotstand wirkte sich in verschiedenen Belangen am stärksten auf die Gemeinschaft der Mitarbeiter und die betriebliche Organisation aus. Die Herausforderung dieser sehr außergewöhnlichen Situation lag darin, der Ausbreitung des Virus so wirksam wie möglich entgegenzuwirken und zu versuchen, das Personal zu „schützen“, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Betrieb wesentliche öffentliche Dienstleistungen mit Verantwortung nicht nur gegenüber den Mitarbeitern, sondern auch gegenüber der Bevölkerung erbringt.

Personalsicherheit: Der Betrieb hat mit Unterstützung des Leiters des Arbeitsschutzdienstes (RSPP) schnell reagiert und auf die anfängliche Verunsicherung der Mitarbeiter über die Bedrohung durch das Virus reagiert, indem er in Übereinstimmung mit den verschiedenen Bestimmungen der Regierung und der Autonomen Provinz verschiedene Maßnahmen zum Schutz seiner Mitarbeiter eingeleitet hat.

Ab Februar wurde Informationsmaterial für Kollegen und Kunden ausgehängt und die Dienstanweisung Nr. 07/2020 vom 26.02.2020 mit Informationen über das Virus erlassen: die 10 vom ISS angegebenen Verhaltensregeln, Aussetzung von Reisen und des Zutritts externer Berater, Verbot von Sitzungen und Bereitstellung von Hand- und Flächendesinfektionsmitteln.

Es wurde sofort erwogen, die erbrachten Leistungen einzuschränken, um Arbeitskräfte in Reserve zu halten, die im Falle einer Ansteckung abgerufen werden können, um die Kontinuität der wesentlichen öffentlichen Dienste und Notdienste zu gewährleisten.

Die Suche nach persönlichen Schutzausrüstungen in der Anfangszeit blieb ohne größere Ergebnisse.

Mit der Dienstanweisung Nr. 09/2020 vom 05.03.2020 wurde Smart Working/Heimarbeit eingeführt, soweit dies möglich war für Personen mit minderjährigen Kindern, und die Dienstanweisung Nr. 10/2020 vom 09.03.2020 sah zahlreiche Maßnahmen vor: Ausdehnung der Telearbeit auf alle Personen, unabhängig von der Notwendigkeit, Kinder zu betreuen, Beschränkung der Öffnung der Schalter in den Gemeinden Bozen und Leifers mit Terminen nur für dringende Fälle, Schließung der technischen Büros, Bestimmungen über die Benutzung von Fahrzeugen mit Beschränkung der maximalen Personenzahl, Bestimmungen über die Benutzung von Umkleieräumen mit Einführung von Schichten, um die maximale Anzahl der gleichzeitig auf dem Gelände anwesenden Personen zu begrenzen, für die Mitarbeiter im Bereich der Umwelthygiene die Erlaubnis, sich auch während der Arbeitszeit umzuziehen, die Verpflichtung, Koordinierungssitzungen im Freien abzuhalten, die Verpflichtung, bei Symptomen den behandelnden Arzt zu kontaktieren und sich nicht in den Betrieb zu begeben, und die Möglichkeit der Kostenerstattung für die Benutzung privater Verkehrsmittel an diejenigen, die früher öffentliche Verkehrsmittel benutzten.

Am 10.03.2020 wurde die Verteilung von Handdesinfektionsmitteln, Einweghandschuhen und Oberflächenreinigern an die Mitarbeiter möglich.

Am 12.03.2020 wurden die Recycling-Zentren geschlossen, die Sammlung von gefährlichen Siedlungsabfällen wurde unterbrochen, die Sammeldienste wurden reduziert und die nächtliche Straßenkehrertätigkeit eingestellt.

Mit der Dienstanweisung Nr. 12/2020 vom 13.03.2020 wurden alle Dienstleistungen reduziert, um gleichzeitig eine mögliche Ansteckung der Mitarbeiter zu vermeiden, Urlaub eines Teils des Personals, Verbot des Betretens der mechanischen Werkstatt und Aufteilung der Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen in zwei Schichten, Verhaltens- und Hygienevorschriften für das Personal der Parkhäuser und der Eiswelle und die Schließung des öffentlich zugänglichen Büros von BZ Mitte.

Am 14.03.2020 wurde das gemeinsame Protokoll zur Regelung von Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der Verbreitung des Covid-19-Virus am Arbeitsplatz veröffentlicht. Die Analyse des Dokuments bestätigte, dass in der Tat fast alle geplanten Maßnahmen bereits in den Vortagen umgesetzt worden waren, aber am 20.03.2020 wurde beschlossen, die Maßnahmen zu bekräftigen, die durch die Umsetzung des Protokolls mit der Dienstanweisung Nr. 13/2020 angewandt wurden. Sie bestätigte die allgemeinen Verhaltens- und Hygieneregeln (Abstand halten, den Betrieb nicht mit Symptomen betreten, Handschuhe und Masken benutzen, Handhygiene, Arbeitsplatzhygiene), die Methoden des Zugangs zum Betrieb (kein Zugang für Personen, die mit positiven Personen in Kontakt gekommen sind), Zugangsmodalitäten für Lieferanten (der Zugang zu Büros ist nicht gestattet), Umgang mit einer symptomatischen Person im Betrieb, Nutzung von Firmenfahrzeugen, Vorkehrungen für den Kanalisationsdienst (Einstellung der Instandhaltung von Abwasserpumpstationen) und Modalitäten für den Zugang zu Privatwohnungen während des Bereitschaftsdienstes.

Am 24.03.2020 wurden angesichts der Beschaffungsschwierigkeiten 2.000 chirurgische Masken, Handdesinfektionsmittel, Einweghandschuhe und Oberflächenreiniger an die Mitarbeiter verteilt. Am 08.04.2020 begann die Verteilung der P2-Filtermasken.

Die Suche nach persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln ging unaufhörlich weiter, und bis heute wurden gekauft: etwa 27.500 medizinische Gesichtsmasken EN 14683, 58.100 P2-Filtermasken, 264 750cl-Flaschen Flächendesinfektionsmittel, 466 100ml-Behälter mit Handdesinfektionsgel, 60 5l-Kanister Desinfektionsmittel und 10.000 Einweghandschuhe aus Nylon.

In den Umkleieräumen der verschiedenen Betriebsstätte wurden außerordentliche Sanitisierungen durchgeführt, und es wurde ein Programm zur Sanitisierung der Fahrzeugkabinen mit einem Ozonsystem aktiviert, das der mechanischen Werkstatt zur Verfügung steht; die Sanitisierungstätigkeit sieht die Behandlung von 10 Fahrzeugen pro Tag während der gesamten Dauer des Notfalls vor; die periodische Sanitisierung der an das Personal gelieferten Kleidung ist gemäß dem laufenden Vertrag bereits vorgesehen.

Nach Anhörung des zuständigen Betriebsarztes wurde beschlossen, das auf den Müllpressen der Abfallsammlung vorhandene Staubbekämpfungssystem für die Desinfektion zu verwenden und dabei ein Desinfektionsmittel anstelle von Wasser einzusetzen, um zu versuchen, die Risiken einer Ansteckung des Personals aufgrund des möglichen Vorhandenseins von Viren auf den Abfallbehältern zu verringern.

Im Monat April wurde die Dienstanweisung mit Bestimmungen über die Wiedereröffnung von Straßenbaustellen (geplant für die erste Aprilwoche) und die korrekte Verwendung von Einwegmasken und -handschuhen ausgegeben.

Als der Notfall im Herbst erneut eskalierte, wurden Abstriche für Kollegen organisiert, die Kontakt zu einer Person mit Verdacht auf Covid hatten, um einer Infektion vorzubeugen.

Im Laufe des Jahres gab es 13 Dienstanweisungen, die sich auf vorbeugende Covid-Maßnahmen bezogen.

Nachstehend eine Zusammenfassung der Mehrkosten zum Schutz des Personals im Zusammenhang mit dem medizinischen Notfall:

Art der Ausgabe für den Covid-Notstand	Betrag
PSA, Gel, Thermometer...	114.514,43
Pförtnerdienst	3.639,50
Sanitisierung von Fahrzeugen	3.075,00
Sanitisierung von Räumen	3.325,00
Arztkosten	8.585,00
	133.138,93

Solidarität: Besonders hervorzuheben ist die Unterzeichnung einer Solidaritätsvereinbarung am 14.04.2020 zugunsten der Mitarbeiter, deren Arbeit aufgrund der Betriebsvereinbarung über die Aussetzung der Arbeit bzw. die Reduzierung der Arbeitszeit infolge der Reduzierung der Leistungen auch vorsorglich zur Vermeidung von Ansteckungen durch die COVID-19-Pandemie (Coronavirus) ausgesetzt bzw. reduziert wurde.

Mit separaten Maßnahmen der Gemeinde Bozen und Leifers wurden die Recyclinghöfe geschlossen und die Zahlungen auf den blauen Parkplätzen in Bozen eingestellt. Außerdem waren die Gas- und Wassermannschaften in Schichten aufgeteilt worden, um eine mögliche Kontamination der gesamten Mannschaft zu vermeiden. Die von den Aussetzungen der CCNL Federgasacqua und Federambiente betroffenen Arbeiter wurden ab dem 16.03.2020 in den FIS (bilateraler Solidaritätsfonds der autonomen Provinz Bozen) aufgenommen, die Arbeiter des CCNL Commercio ab dem 30.03.2020 für eine Dauer von maximal neun Wochen. Um die ordentliche FIS-Zulage für die betroffenen Kollegen vollständig aufzustoßen, verzichteten alle Mitarbeiter freiwillig auf zwei Tage ihres Urlaubs, die Verwalter auf zwei Monatsgehälter und die Direktoren auf jeweils sechs Tage ihres Urlaubs. Für den Rest sorgte der Betrieb zusammen mit dem Verwaltungsrat und den Direktoren, indem er seinerseits den gleichen wirtschaftlichen Wert des Urlaubs der Mitarbeiter hinzufügte.

580 Urlaubstage wurden von den Mitarbeitern gespendet. Die Wiedereingliederung konnte früher als geplant erfolgen, daher wurden nur 197 Urlaubstage in Anspruch genommen, während 383 Tage an die Spender zurückgegeben wurden.

Smart Working: SEAB hatte sich bereits in den vergangenen Jahren bemüht, seine Systeme an die Möglichkeiten des Smart Working, wie es das neue CAD vorsieht, anzupassen. Dies sieht explizit die Nutzung von persönlichen Geräten vor und gewährleistet gleichzeitig die Sicherheit (für das Gerät und die betriebliche Infrastruktur). Die verwendete Technologie (Citrix) ermöglicht es, von jedem Gerät aus (Tablet, Smartphone, Laptop, etc..) an jedem Ort zu arbeiten, während die zentrale Struktur die Kontrolle über den Zugang, Sicherheitsrichtlinien usw. beibehält. Die aus der Ferne mögliche „Desktop“-Tätigkeit ist identisch mit der im Büro.

Aus diesem Grund war es bereits in den ersten Tagen des Gesundheitsnotfalls aufgrund von COVID 19 möglich, dass alle Mitarbeiter fast sofort und relativ einfach auf Smart Working umstellen konnten.

Häufigkeit von Krankheiten: Die Gesamtzahl der von den Mitarbeitern geleisteten Arbeitsstunden sank im Laufe des Jahres nur um 0,8%. Die krankheitsbedingten Abwesenheiten stiegen um 25,9%; es wird geschätzt, dass ca. 15% dieser Abwesenheiten einen direkten oder indirekten Bezug zu Covid haben. Im Allgemeinen ist der Krankenstand bei den „internen“ Mitarbeitern - vor allem im Bereich Smart Working - gesunken und bei den Arbeitern gestiegen.

In diesem Zusammenhang haben sich mehrere Phänomene herauskristallisiert: weniger Arbeitsstunden für andere covid-bedingte Abwesenheiten wie FIS, Freistellungen und Sonderurlaub. Andererseits erhöhte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden durch weniger Unfälle, weniger genommenen Urlaub und leider auch durch weniger Ausbildungsstunden, die wegen notweniger persönlicher Anwesenheit nicht erbracht werden konnten.

Weniger gearbeitete Stunden				ore di malattia	
+ Abwesenheiten wegen Krankheit	-	4.689		25.000,00	
- Überstunden	-	3.194		20.000,00	
+ Stunden in FIS	-	7.613		15.000,00	
+ Elternzeit und G. 104 wegen Covid	-	2.013		10.000,00	
Mehr gearbeitete Stunden				5.000,00	
- weitere Abwesenheiten		1.625		0,00	
- Unfälle		3.683			
- genommener Urlaub		536			
- Ausbildungsstunden		1.284			
+ Arbeitskräfte					

Aufgrund der Einschränkungen in Bezug auf Personenansammlungen mussten die Ausbildungsstunden für die Arbeiter drastisch reduziert werden, während die anderen Gruppen mehr Ausbildungsstunden hatten.

Ausbildungsstunden	2019	2020
Führungskraft	35,60	153,85
Angestellter	744,35	1.116,38
Arbeiter	2.308,70	298,12
Leitender Angestellter	147,35	383,60
Summe	3.236,00	1.951,95

Im Oktober 2019 schlug das Unternehmen dem Gesellschafter Gemeinde Bozen ein Programm für die Einstellung neuer Mitarbeiter vor, um die Notwendigkeit neuer Verpflichtungen oder Aufgaben zu decken, die bisher nicht ausreichend erledigt wurden, um die Dienstqualität und/oder die Einhaltung der Vorschriften gewährleisten zu können.

Dieser Vorschlag des Verwaltungsrats wurde vom Gesellschafter mit mehreren Beschlüssen im Jahr 2020 geteilt:

- ein dritter Techniker für die Umweltdienste
- ein Techniker für den Bereich mechanische Werkstatt im Bereich Planung/Logistik/Instandhaltung
- ein Fahrer für das Waschen der Straßen in Bozen (12.08.2020)
- einen Informatiker, der sich mit kritischen Fragen im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung von Betriebsabläufen beschäftigt (26.10.2020)
- ein Verwaltungsangestellter, anstelle von zwei Zeitarbeitskräften, für Ermittlungen bezüglich Abfallgebühren (26.10.2020)

Die Wettbewerbe sind z.T. noch nicht abgeschlossen.

Zum 31.12.2020 stellt sich die Zusammensetzung der Belegschaft wie folgt dar:

Anzahl Beschäftigte	31.12.2019	31.12.2020
Führungskraft	3	2
Leitender Angestellter	9	9
Angestellter	90	91

Arbeiter	181	179
Summe	283	281

Angesichts der Notwendigkeit, bestimmte Bereiche für hohe Arbeitsbelastungen abzudecken, hat die Gesellschaft außerdem Verträge über Zeitarbeit abgeschlossen.

Die Dienste der Biomüllsammlung, der Behälterbewegung, des sonntäglichen Kehrdienstes und die Pflege der Grünflächen wurden an soziale Genossenschaften vergeben.

Die gesamten Personalkosten belaufen sich auf € 14.093.575 (2019: € 14.138.475); sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% gesunken.

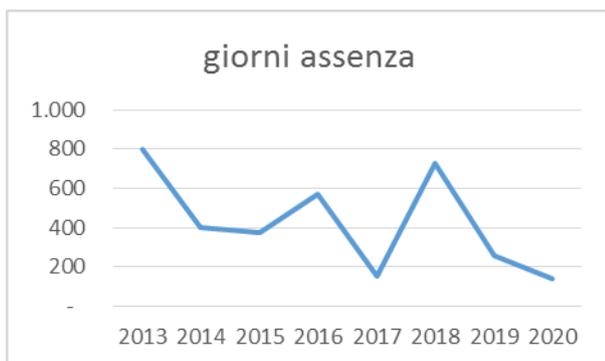
Aspekte der Personalsicherheit

Der Betrieb stimmt überein mit dem Einheitstext in Sachen Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Arbeitsschutzdienst-Verantwortlichen.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind aktualisiert in Bezug auf die Entwicklung der Struktur, die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

2020 ereigneten sich 11 Unfälle, von denen keiner schwerwiegend war.



Der Sicherheitsschulung der Mitarbeiter auf verschiedenen Ebenen des Präventionsorganigramms wird weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt.

Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der Abdeckung des Dienstes durch den Tarif zu bestimmen.

Um diese G&B nach Bereichen auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 137/2016 der ARERA, der Regulierungsbehörde für Energie, Netze und Umwelt (in der Folge TIUC - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die Strukturkosten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem die von der ARERA-Behörde angegebenen Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme in die jeweiligen Tätigkeiten gelten.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Was die Steuerbelastung betrifft, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden

Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden für diese Steuer relevanten Posten, so wie sie sich aus der Sektorenbilanz ergeben. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

INVESTITIONEN

Investitionen in Infrastrukturen

Alle Infrastrukturen und Gebäudestrukturen wie Parkhäuser und Eiswelle sind Eigentum der Gemeinde Bozen.

2020 hat SEAB Investitionen von insgesamt € 7.138.693,9 (2019: € 4.620.607,74) vorgenommen, von denen € 5.198.138,15 (2019: € 2.947.887,00) durch die Gesellschaft finanziert wurden. Wie im Dienstvertrag festgelegt, fließen diese Investitionen einschließlich der von SEAB finanzierten nach ihrer Fertigstellung unmittelbar in das Vermögen der Gemeinde Bozen ein und erhöhen dessen Wert. Für die Bereiche Gasverteilung, Parkplätze und Eiswelle werden die Investitionen von der Gemeinde finanziert und zum größten Teil von SEAB ausgeführt.

Die im Jahr abgeschlossenen Investitionsprojekte sind im Rahmen der verschiedenen Dienste erläutert.

Die untenstehende Tabelle zeigt die betrieblichen Gesamtinvestitionen im Lauf des Geschäftsjahres 2020 und den Bruttobetrag der öffentlichen und privaten Beiträge, die hierfür einkassiert wurden, sowie die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Investitionen	2018	2019	2020	Diff. 2020/19
Wasser	2.683.108,55	1.421.163,09	1.521.305,67	100.142,58
Wasser nach Abzug des Beitrags	2.308.121,84	1.141.866,09	1.487.731,38	345.865,29
Kanalisation	670.107,69	663.609,22	1.648.423,71	984.814,49
Kanalisation nach Abzug des Beitrags	420.772,95	139.899,90	1.045.986,91	1.185.886,81
Gas	656.681,75	862.872,29	1.407.543,17	544.670,88
Gas nach Abzug der Finanzierung	295.318,80	272.957,67	460.065,13	187.107,46
Städtische Hygiene Bozen	771.396,34	837.635,64	1.107.138,19	269.502,55
Umweltdienste Leifers	51.670,84	49.551,00	452.291,27	402.740,27
Parkplätze	521.935,49	372.899,29	513.006,78	140.107,49
Parkplätze nach Abzug der Finanzierung	-	372.899,29	165.397,47	207.501,82
Eiswelle	84.261,62	141.551,20	288.117,79	146.566,59
Eiswelle nach Abzug der Finanzierung	-	141.551,20	278.660,48	137.109,28
Allgemeine Investitionen	797.907,83	271.326,01	200.867,32	70.458,69
Im Jahr ausgeführte Investitionen insgesamt	6.237.070,11	4.620.607,74	7.138.693,90	2.518.086,16
Investitionen insgesamt nach Abzug der Beiträge	3.212.856,52	2.947.887,00	5.198.138,15	2.250.251,15

In den einzelnen Sektoren für 2020 registrierte Abschreibungen:

Abschreibungen nach Sektor	2018	2019	2020	Diff. 2020/19
Wasser	475.144,56	490.069,53	500.699,29	10.629,76
Kanalisation	159.179,46	90.147,06	139.050,11	48.903,05
Gas	277.155,69	299.927,87	269.051,58	-30.876,29
Städtische Hygiene Bozen	337.128,70	342.485,29	387.681,38	45.196,09
Städtische Hygiene in Eigenregie	1.378,13	0,02	0,00	-0,02
Umwelthygiene Leifers	148.941,10	106.322,99	99.916,17	-6.406,82
Parkplätze	19.274,81	26.787,74	23.637,90	-3.149,84
Eiswelle	6.452,67	7.591,22	9.021,38	1.430,16
Techn. Verw.	367.679,30	348.223,54	304.918,71	-43.304,83
Investitionen des Jahres insgesamt	1.792.334,42	1.711.555,26	1.733.976,52	22.421,26

Erschließungsbeiträge und FNI

Gemäß den Dienstleistungsverträgen für Wasser und Kanalisation zahlt die Gemeinde Bozen der Gesellschaft die im Vorjahr erhobenen Erschließungsbeiträge zur Finanzierung der Investitionen des jeweiligen Sektors. Der prozentuale Anteil der Kosten für die primäre Infrastruktur an der Gesamtsumme beträgt 7% für das Wassernetz und 9% für die beiden Kanalnetze (Abwasser und Regenwasser). Die tatsächlich verfügbaren Gebühren verstehen sich abzüglich MwSt. Im Jahr 2020 wurden € 61.959,37 vom Anlagevermögen des Bereichs Trinkwasser und € 79.662,04 vom Anlagevermögen des Bereichs Kanalisation als Erschließungsbeitrag des Jahres Jahr 2019 abgezogen.

Auch der Neue Investitionsfonds (FNI) von 2019 wurde im Jahr 2020 durch Abzug des Betrages von € 32.759,20 vom Anlagevermögen des Sektors Trinkwasser verwendet.

Beide Beiträge verringern den Wert der Vermögenswerte der Bereiche und reduzieren somit die Höhe der Abschreibungen zugunsten eines angewandten niedrigeren Tarifs.

Finanzierung der Investitionen

Die Gesellschaft hat 2014 ein Darlehen für die Investitionen im Bereich Trinkwasser - Gebiet Nordost (Eggental und Kampenn) in Höhe von 7 Millionen Euro aufgenommen, das in 5 Jahren zurückzuzahlen ist. Von diesem Darlehen wurde folgende Beträge ausgezahlt: € 675.000 im Jahr 2014, € 1.000.000 im Jahr 2015, € 885.000 im Jahr 2016, € 625.000 im Jahr 2017, € 1.700.000 im Jahr 2018 und € 2.115.000,00 im Jahr 2019.

Andere Projekte wurden über die Gemeinde mit dem Rotationsfond des Landes finanziert, wobei die Rückzahlung der Raten durch SEAB gemäß Dienstvertrag erfolgt.

ZERTIFIZIERUNG ISO QUALITÄT UMWELT SICHERHEIT

Im Juni wurde auf der Grundlage des Notfallszenarios zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 9001:2015 und 14.001:2015 sowie OHSAS 18.000 ein Audit per Fernzugriff durchgeführt. Das Qualitätssystem wird mit den Bestimmungen über die vermögensrechtliche Haftung von Betrieben (G.v.D. 231/01), dem Antikorruptionsgesetz (Gesetz 180/12) und der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) integriert. Die Entwicklung des Qualitätssystems wird systematisch und kontinuierlich weiterverfolgt.

Größte Risiken, denen die SEAB ausgesetzt ist

Die Gesellschaft informiert die Gesellschafter jährlich in der Hauptversammlung durch den Lagebericht über die wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Gefahren im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

Die von der Gesellschaft geführten lokalen öffentlichen Dienste sind von grundlegender Bedeutung für das tägliche Leben von Privatkunden und Betrieben. Die Covid-Krise, deren wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen auf die Haushalte und vor allem auf die Unternehmen noch nicht absehbar sind, hat bestätigt, dass die Nachfrage der Haushalte nach Wasser-, Gas- und Abfalldienstleistungen unverändert geblieben, wenn nicht sogar gestiegen ist; Unternehmen mit eingestelltem Betrieb haben dagegen den Verbrauch in diesen Sektoren um mehr als 20 % reduziert. Andererseits litten Dienstleistungen, die nicht von primärer Notwendigkeit sind, wie z.B. Parkplätze, Organisation von Veranstaltungen usw., unter den Auswirkungen der Krise und die Nachfrage wurde vorübergehend eingestellt. Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft durch die Regierung über öffentliche Stellen und die Unterstützung der Wirtschaft im Allgemeinen haben auch eine mildernde Wirkung auf die Gesellschaft.

Die Verbrauchssituation wird bei der Erstellung der jeweiligen Jahresfinanzpläne in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern berücksichtigt. Die Gesellschaft hängt hinsichtlich der Entwicklung der Mehrzahl ihrer Tarife (Wasser/Kanalisation/Kläranlage, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung ab. Die Landesvorschriften für den Abfall- und Wassersektor verlangen eine vollständige Deckung der Verwaltungs- und Investitionskosten durch Tarife und einen Ausgleich der Überschüsse bzw. Verluste. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie verfügt. Für Gas- und Parkplatz-Konzessionsgebühren haben die Gesellschaft und der Mehrheitsgesellschafter Gespräche aufgenommen.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft hat verschiedene Methoden der Krediteintreibung, auch über Dritte, eingesetzt, um dem Kreditrisiko wirksam zu begegnen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt als mittelmäßig einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Die Gesellschaft hat einen mittleren bis hohen Anteil an Daueraufträgen von Kunden für Wasser- und Abfalldienstleistungen. Im Falle von Kondominien als Kunden (Wasserdienst) haften die einzelnen Eigentümer gesamtschuldnerisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essenziellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Die Gasverkäufer leisten eine finanzielle Sicherheit gemäß dem Netzkodex, sofern sie nicht über eine definierte Bonität verfügen, und auch dieser Dienst kann im Falle einer Nichtzahlung unterbrochen werden. Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Um dem Kreditrisiko entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft außerdem einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, wo dies möglich war, fortgeführt.

Es wurde hinsichtlich der Bilanz ein vorsichtiger Ansatz angewandt, indem die Forderungen der Sektoren, die unterbrochen werden können und eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen, mit einem Wertberichtigungsfonds von 50% abgedeckt wurden. Der Prozentanteil der Forderungsposten des Umweltdienstes Bozen wurde dagegen zu 90% vom Fonds abgedeckt. Dies erfolgte, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn nicht bezahlte Rechnungen vorliegen. Für den Umweltdienst Leifers liegt dieser Prozentanteil derzeit bei 70% Abdeckung durch den Fonds, unter Berücksichtigung der entsprechenden Zahlungsgewohnheiten.

Liquiditätsrisiko

Die geringeren Einnahmen im Zusammenhang mit den Einschränkungen der Covid-19-Pandemie führten zusammen mit der Aussetzung der Zwangsbeitreibungen und der Finanzierung von Investitionen zu einer Situation geringer Liquidität gegen Ende des Jahres. Die Geschäftsführung hat sofort Maßnahmen ergriffen, um den Cashflow auf der Grundlage einer Prognose des Fakturierungsplans und der Cashflows während des Jahres systematisch zu überwachen, so dass kurzfristige Bedarfsphasen rechtzeitig mit Buchkrediten gedeckt werden können.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, ist vorgesehen, den Finanzbedarf aufgrund der Verbindlichkeiten und der geplanten Investitionen über die Geldflüsse, die sich aus der operativen Führung ergeben, aus der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2015, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die zertifiziert wird.

Außerdem bietet sie allen Mitarbeitern angemessene Umweltschulungen mit dem Ziel, Umweltrisiken zu reduzieren.

Weitere Elemente des Geschäftsberichts laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2020 sind:

Die SEW Konsortialges. mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt € 110.000,00, von dem die SEAB AG 40% hält. Für die SEW Konsortialges. mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Konsortialges. mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde. SEAB stellt der Gesellschaft in Rechnung: € 26.835,47 für erbrachte Verwaltungsdienstleistungen; € 2.601,37 Zinsen für ein verzinsliches Gesellschafterdarlehen in Höhe von € 300.000, das im Oktober 2020 gekündigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von € 100.000,00 hat. Die Gesellschaft verwaltet einige Informatikdienste für die SEAB, darunter die Bereitstellung der Kundenplattform. Am 09.04.2020 wurde die Gesellschaft in die In-house-Gesellschaft der drei Stadtwerke ITS srl. mit einem Gesellschaftskapital von € 100.000,00 und einem SEAB-Anteil von 1% umgewandelt.

Beziehungen zu den Gesellschaftern

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Im Lauf des Geschäftsjahres 2020 hat die Gesellschaft normale Geschäftsbeziehungen zu den Anteilseignerinnen Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten und hat Beträge gezahlt gemäß nachstehender Tabelle:

Einnahmen		
Rechnungstellung Kunden	Gemeinde Bozen	Gemeinde Leifers
Kunden Wassertarif	804.805,92	-
Kunden Abfalltarif	243.412,19	96.885,00
Kunden Biomülltarif	-	6.744,68
Kunden Behälterhandhabung Bio- und Restmüll	6.672,71	-
Summe Rechnungstellung Kunden (a)	1.054.890,82	103.629,68
Arbeiten/Dienstleistungen/Investitionen	Gemeinde Bozen	Gemeinde Leifers
Investitionen GAS	944.027,25	-
sonstige Arbeiten/Dienstleistungen GAS	6.616,56	
Brunneninstandhaltung	39.560,75	-
sonstige Arbeiten/Dienstleistungen Wasser	38.619,79	-
sonstige Arbeiten/Dienstleistungen Kanalisation	9.686,86	-

Investitionen Parkplätze	1.207.278,92	-
Arbeiten/Dienstleistungen Parkplätze	35.112,40	-
Arbeiten/Dienstleistungen Biomüll	165,23	0
Graffiti-Reinigung an Gemeindegebäuden	4.205,50	-
Schneedienst	100.434,23	-
Arbeiten/Dienstleistungen Umwelthygiene	85.902,56	11.788,59
Investitionen BZ Umwelthygiene (Insel Claudia de Medici)	7.833,30	
Investitionen Eiswelle	413.133,15	-
Führung Eiswelle	616.262,94	-
Erschließungsaufwendungen	141.621,41	-
Summe Abrechnung Arbeiten/Dienstleistungen/Investitionen (b)	3.650.460,85	11.788,59
Summe Einnahmen = (a + b)	4.705.351,67	115.418,27
Kosten		
Konzessionsgebühren	2.488.532,15	23.132,91
Zinserstattung auf Darlehen	14.074,44	-
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	85.744,00	-
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	612.149,24	21.698,00
Dienst Restmüll 2019/2020	-	42.786,92
Summe Kosten	3.200.499,83	87.617,83
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	798.590,22	10.223,27
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	3.999.090,05	97.841,10
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	3.818.997,02	-
Produzierter Gesamtwert	7.818.087,07	97.841,10
Forderungen zum 31.12.2020	936.017,37	10.086,69
Verbindlichkeiten zum 31.12.2020	2.487.687,17	16.543,46

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, hat die Gesellschaft in den letzten drei Jahren 97,4% ihrer Tätigkeiten, ausgedrückt als Umsatz, zugunsten ihrer Gesellschafter und 2,62% für andere Kunden erbracht:

	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Dreijahressumme
	Umsatz	Umsatz	Umsatz	Umsatz
Lokale öffentliche Dienstleistungen *	€ 37.112.289,30	€ 37.915.181,54	€ 35.913.994,64	
Dienstleistungen zugunsten der Gemeinde Bozen **	€ 224.590,10	€ 299.341,89	€ 162.872,64	
Summe öffentliche Dienstleistungen + Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	€ 37.336.879,40	€ 38.214.523,43	€ 36.076.867,28	€ 111.628.270,11
Andere Dienstleistungen nicht zugunsten der Gesellschafter	€ 1.008.805,00	€ 1.031.417,87	€ 966.759,89	€ 3.006.982,76
Gesamtumsatz laut Jahresabschluss	€ 38.345.684,40	€ 39.245.941,30	€ 37.045.252,12	€ 114.636.877,82
Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	97,37%	97,37%	97,39%	97,38%
Dienstleistungen zugunsten anderer	2,63%	2,63%	2,61%	2,62%

* Lokale öffentliche Dienste: Erdgasverteilung, Trinkwasser, Kanalisation, Umwelthygiene Bozen, Umwelthygiene Leifers, Parkplätze, Führung Eiswelle

** Dienste zugunsten der Gemeinde Bozen Brunnen-Instandhaltung und Gärtnerei, Bereitschaftsdienst Gärtnerei, Graffiti-Übermalung Gemeindegebäude, WC-Instandhaltung Genuastraße, Dienste für den Flohmarkt usw.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Sinne von Art. 2428, Absatz 2, Punkt 6-bis, des Zivilgesetzbuches wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

Betriebsstätten zum 31.12.2020

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG befindet sich in Bozen, Lancia-Straße 4/A, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung einschließlich der Umkleieräume für die Arbeitskräfte, des Lagers und der Werkstätten befinden.

Die technischen Büros des Umweltdienstes befinden sich in der Lancia-Straße 12, und in der Lancia-Straße 8 ist das Kundendienstbüro der Gasverteilung untergebracht.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation. In der Voltastraße befindet sich die Sammelstelle für Gartenabfälle. Es gibt einen Bereich in der Innsbrucker Straße, in dem die Übergabe von Bioabfällen für Anlage in Lana stattfindet. Die Betriebsstätten von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die „Parkhaus“-Arbeitsstellen befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Mitte), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gerichtsplatz), in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

Relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, und voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsführung

Notstand COVID-19

Der Notstand wegen des COVID-19-Virus zieht sich noch bis in das Jahr hinein, derzeit ist ein Ende bis Juli 2021 angekündigt. Der Betrieb hat 2 weitere Dienstleistungsaufträge im Zusammenhang mit Covid erteilt und überwacht die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

Wirtschaftliche Auswirkungen der COVID-19-Krise

Der von den Gesellschaftern am 19.12.2020 genehmigte Voranschlag 2021 sieht für das Jahr angesichts der geringeren Rentabilität des Parkplatzsektors und des Gasverteilungssektors ein negatives Ergebnis von € -1.037.753,5 vor.

In Anbetracht der starken Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat seinen Antrag an die Gemeinde Bozen auf eine Senkung der Gaskonzessionsgebühr und, nur für das Jahr 2021, der Parkplatzkonzessionsgebühr erneuert. In jedem Fall beantragte sie, die Zahlung der Gasgebühr für die zweite Jahreshälfte 2020 auf Juni 2021 und die Zahlung der Parkplatzgebühr für die erste Jahreshälfte auf einen späteren Zeitpunkt nach Juni 2021 aufzuschieben, um die Entwicklung des Parkplatzsektors in der Covid-Situation zu überwachen, bis es nationale Bestimmungen zur Entlastung der Gemeinden gibt, was deren geringere Einnahmen betrifft.

In diesem Zusammenhang genehmigten die Gesellschafter einen stark reduzierten Investitionsplan für das Jahr 2021 mit einer Gesamtinvestitionssumme von € 2.910.164,93.

Mit diesen Maßnahmen zur Abmilderung der durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Auswirkungen und der vorsichtigen Investitionsstrategie sind die Verwalter überzeugt, dass sie mit den verschiedenen Vorkehrungen die Kontinuität des Betriebs für die nächsten 12 Monate gewährleisten können.

Aussetzung des Inkassos der Gemeindetarife wegen des COVID-19-Notstands

Es wiederholt sich die Verordnung des Landeshauptmannes vom 26.03.2021, mit der die Zahlungsfristen für die Gemeindetarife für Abfall- und Wasser vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 ausgesetzt werden.

Auch in diesem Jahr hat SEAB Unterstützung von der Gemeinde Bozen erhalten, die mit der Gewährung eines unverzinslichen Gesellschafterdarlehens von 7 Mio. € von Ende April bis Ende Juli 2021 die Liquidität des Zeitraums unterstützt.

Ermäßigung der Abfallgebühren für Betriebe, die von der Aussetzung durch Covid-19 betroffen sind

Die Gemeinde Bozen ist bereit, die vom Notstand betroffenen Unternehmen mit einer Reduzierung des Abfalltarifs gemäß MEF-Ministerialdekret 02.11.2020 „Zertifizierung Covid“ zu unterstützen. Das Unternehmen hat die entsprechenden Berechnungen für die Schätzung vorbereitet.

Neuigkeiten im Sektor Parkplätze

Auf Antrag der Gesellschaft hat die Gemeinde Bozen im Parkhaus BZ Mitte den Stundentarif tagsüber von 1,50 € auf 1,80 € und den Nachttarif von 1,00 € auf 1,20 € erhöht. Auch in der Tiefgarage Gerichtsplatz wurde ab 1. März der Stundentarif tagsüber von € 1,00 auf € 1,30 und der Nachttarif von € 0,50 auf € 1,00 erhöht.

Anfang Mai nimmt SEAB den neuen Parkplatz Wolff in Rentsch mit 24 Stellplätzen in Betrieb, um die Grundschule in Rentsch zu versorgen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Bilanz, die wir hiermit ihrer Genehmigung unterbreiten, schließt mit einem Verlust von € 623.817,35.

Im Hinblick auf die Deckung des Jahresverlustes schlägt der Verwaltungsrat den Gesellschaftern vor, die außerordentliche Rücklage, die sich derzeit auf € 7.649.788,16 beläuft, für einen Betrag in Höhe des Jahresverlustes zu verwenden.

Der Verwaltungsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern seinen besonderen Dank dafür aus, dass sie in dieser schwierigen Situation voller Zweifel ihre Fähigkeit zu reagieren und sich anzupassen sowie ein großes Verantwortungsbewusstsein und Pflichtbewusstsein bewiesen haben um für die Bürgern die gewohnten öffentlichen Dienste zu gewährleisten.

Bozen, 26.05.2021

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Kilian Bedin